



Gemeinsam
Zukunft leben

BayWa

Kennzahlen auf einen Blick

BayWa Konzern

In Mio. Euro	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	15.409,9	16.055,1	16.625,7	17.059,0	17.155,4
Segment Energie	2.976,0	3.594,7	3.968,5	4.474,3	4.245,8
Segment Agrar	10.884,5	10.836,5	11.015,9	10.857,5	10.988,0
Segment Bau	1.530,1	1.606,1	1.617,5	1.702,8	1.899,0
Segment Innovation & Digitalisierung	6,0	6,9	10,7	10,6	10,2
Sonstige Aktivitäten	13,3	10,9	13,1	13,8	12,4
EBITDA	272,6	318,4	315,3	403,0	468,4
EBIT	144,7	171,3	172,4	188,4	215,2
Segment Energie	83,1	85,0	96,0	127,4	142,7
Segment Agrar	70,1	82,1	100,1	96,6	107,1
Segment Bau	28,5	30,1	31,1	32,1	46,9
Segment Innovation & Digitalisierung	-8,6	-10,8	-12,3	-14,6	-10,9
Sonstige Aktivitäten	-28,6	-15,2	-42,5	-53,1	-70,6
EBT	69,6	102,4	92,6	79,2	111,2
Konzernjahresüberschuss¹	52,7	67,2	54,9	65,1	61,3
Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter	21,6	27,9	22,6	24,4	24,7
Gewinnanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens ¹	31,1	39,3	32,3	40,7	36,6
Bilanzsumme (31.12.)¹	6.474,9	6.488,0	7.511,5	8.847,6	9.044,4
Langfristige Vermögenswerte ¹	2.355,7	2.396,9	2.476,9	3.257,0	3.707,6
Kurzfristige Vermögenswerte	4.094,2	4.077,4	5.030,4	5.585,9	5.331,7
Langfristige Schulden	2.292,2	2.065,7	2.074,7	3.131,5	3.036,0
Kurzfristige Schulden	3.084,3	2.986,8	4.047,7	4.377,1	4.752,3
Eigenkapital ¹	1.098,3	1.435,5	1.389,1	1.339,0	1.256,1
Eigenkapitalquote in %	17,0	22,1	18,5	15,1	13,9
Ausgegebenes Kapital (31.12.) in Mio. Euro	89,3	89,6	89,9	90,3	90,6
Anzahl Aktien (31.12.) in Mio. Stück	34,9	35,0	35,1	35,3	35,4
Dividende je Aktie in Euro	0,85	0,90	0,90	0,95	1,00²
Mitarbeiter (Anzahl zum 31.12.)	16.711	17.323	17.864	19.193	21.207

¹ Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 8.42 angepasst. Für weitere Details wird auf (A.5.) des Konzernanhangs im Konzernfinanzbericht 2020 der BayWa AG verwiesen.

² Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

erfolgreiche Unternehmen zeichnen sich häufig durch gemeinsam gelebte Werte aus. So ist das auch bei der BayWa. Wir sind für die Menschen da: Die BayWa erfüllt Grundbedürfnisse in den Bereichen Ernährung, Wohnen, Wärme und Mobilität, und das seit fast 100 Jahren. 2020 war die Erfüllung unseres Versorgungsauftrags ganz besonders wichtig, um die großen Herausforderungen der Corona-Pandemie zu meistern. Doch für viele Selbstständige sowie kleinere und mittlere Unternehmen werden die vielfachen Beschränkungen des wirtschaftlichen Lebens zu einer ernsthaften Bedrohung ihrer Existenz. Mit unserer Kampagne „Verbunden – auch in der Krise“ unterstützen wir, in gelebter Solidarität, diese Unternehmer bei der Umsetzung kreativer Strategien, um gemeinsam diese Durststrecke zu überstehen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Die BayWa hat 2020 trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen die bislang besten Geschäftsergebnisse ihrer Unternehmensgeschichte erzielt; dazu haben alle Segmente beigetragen. Diesen Erfolg haben wir gemeinsam in den vergangenen Jahren erarbeitet: Wir haben uns neue, aussichtsreiche Geschäftsfelder vor allem international erschlossen, etablierte Aktivitäten ertüchtigt und unser Geschäftsportfolio zukunftsorientiert aufgestellt. Davon profitieren alle Stakeholder des Unternehmens. Ein herausragender Schritt in die Zukunft war 2020 die Öffnung der BayWa r.e. renewable energy GmbH für einen externen Investor. Mit zusätzlichem Eigenkapital von 530 Millionen Euro kann die BayWa r.e. die weltweit bestehenden Chancen zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien noch besser



Prof. Klaus Josef Lutz,
Vorstandsvorsitzender der BayWa AG

nutzen – zum Vorteil der BayWa und ihrer Aktionäre wie auch im Interesse des globalen Klimaschutzes.

Unser Ziel ist es, die Zukunft nachhaltig und zugleich wirtschaftlich erfolgreich zu gestalten. Dafür gehen wir einen Schritt voraus: erkunden neue Geschäftsmodelle, erproben innovative und nachhaltige Konzepte zum Nutzen unserer Kunden und machen unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse zukunftsfähig. Eine Auswahl unserer Initiativen und Projekte finden Sie auf den folgenden Seiten. Gemeinsam Zukunft leben, gerade jetzt angesichts der herrschenden politischen und bürokratischen Hemmnisse – für uns ist das Ausdruck unternehmerischer Verantwortung.

Mit den allerbesten Wünschen
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Lutz'.

Prof. Klaus Josef Lutz

Inhalt

02	Das Unternehmen	10	Segment Energie	30	Das Geschäftsjahr 2020
04	Gemeinsam Zukunft leben	16	Segment Agrar	31	Am Kapitalmarkt
05	Ein Tag mit der BayWa	22	Segment Bau	32	Überblick zum Geschäftsjahr 2020
		26	Innovation & Digitalisierung	34	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020
		28	Nachhaltigkeit	35	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2020
				36	BayWa Stiftung

Das Unternehmen

Unternehmen haben Zukunft, wenn sie ihren Kunden Nutzen bringen und Lösungen für kommende Herausforderungen bieten. Die BayWa AG denkt und handelt nach dieser Maxime, setzt neue Impulse bei bestehenden Aktivitäten und erschließt innovative Geschäftsfelder. Das Unternehmen mit den Segmenten Energie, Agrar und Bau hat sich zu einem Anbieter integrierter Kundenlösungen entwickelt: regional wie international – als ein führender Projektierer von Erneuerbare-Energien-Anlagen, als ein Vorreiter digitaler Anwendungen und als zuverlässiger Wegbegleiter für die heimische Landwirtschaft. Diese Spannweite verleiht der BayWa Stabilität und vielfältige Wachstumspotenziale.

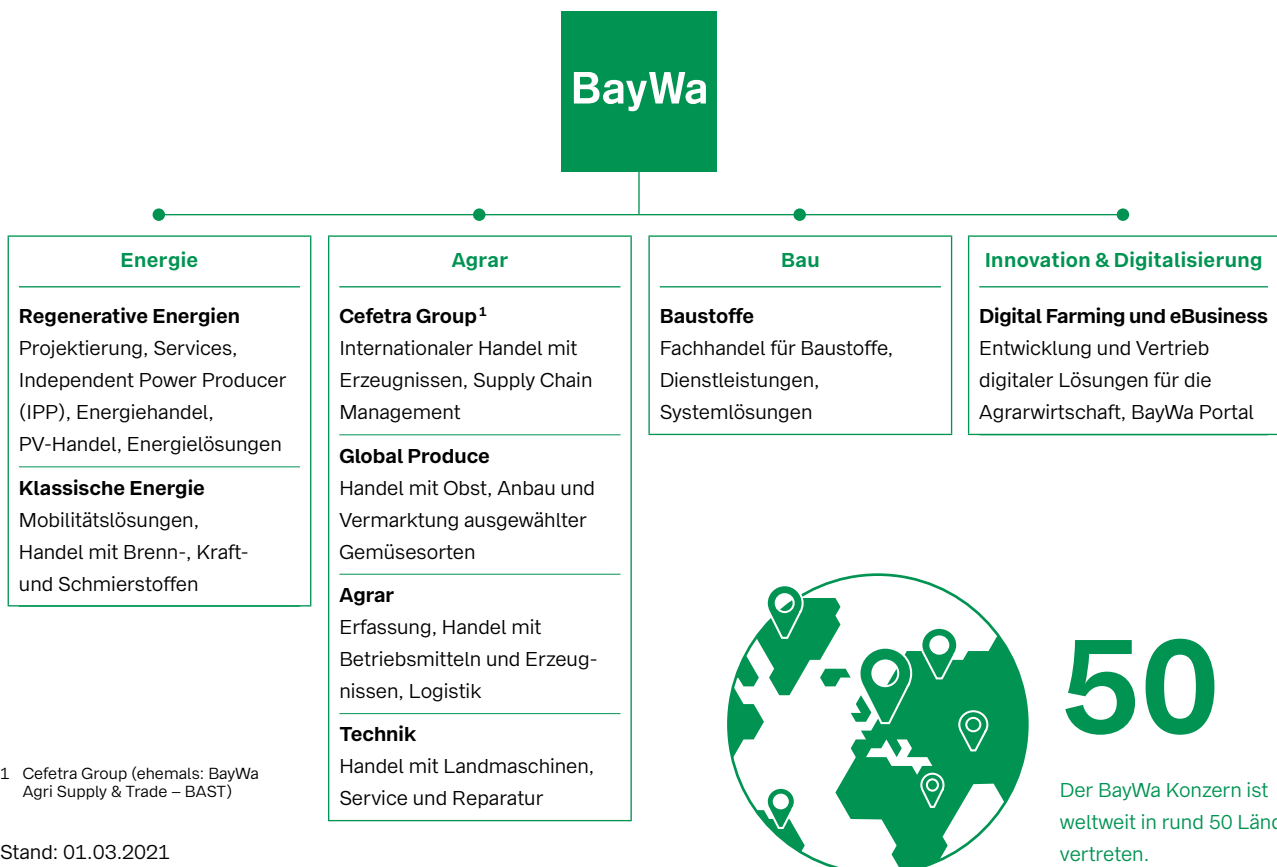
Die BayWa verfolgt ein solides und profitables Wachstum und

behält dabei zugleich ihre Verantwortung für das Gemeinwohl und die Interessen künftiger Generationen im Blick. Daher ist Nachhaltigkeit zunehmend Motor und Motivator für die strategische Ausrichtung mit Auswirkungen auf allen Ebenen: im traditionellen Geschäft für die Kunden aus den Branchen Agrar, klassische Energie und Bau, in der Intensivierung des Erneuerbare-Energien-Geschäfts, in neuen nachhaltigen Geschäftsideen und nicht zuletzt im Unternehmen selbst.

Mit ihrer konzernweiten Klimastrategie und dem Ziel, ab 2030 klimaneutral zu wirtschaften, trägt die BayWa aktiv zur Begrenzung des Klimawandels bei – mit gutem Erfolg. Um den Ausbau der erneuerbaren Energien mit noch mehr Dynamik vorantreiben zu können,

schloss die BayWa 2021 eine Kapitalerhöhung bei der BayWa r.e. ab: Finanzielle Mittel in Höhe von 530 Mio. Euro stehen der BayWa r.e. künftig zusätzlich zur Verfügung, um ihre gut gefüllte Projektpipeline noch schneller realisieren zu können.

Auch als Arbeitgeber bekennt sich die BayWa zu ihrer Verantwortung: Rund 21.000 Menschen verschiedenster Nationalitäten sind in rund 50 Ländern weltweit für die BayWa im Einsatz. Sie unterscheiden sich in Herkunft, Ideen und Denkweisen, Geschlecht, Alter, Religion, ihren individuellen Erfahrungen und ihren Fähigkeiten. Gerade in dieser Vielfalt sieht die BayWa eine große Chance für die Weiterentwicklung des Unternehmens.





Der Vorstand der BayWa AG: (v.l.) Marcus Pöllinger, Reinhard Wolf, Prof. Klaus Josef Lutz, Matthias Taft, Andreas Helber; aufgenommen vor Corona-Zeiten

Der Vorstand

Prof. Klaus Josef Lutz
Vorstandsvorsitzender
 seit 01.07.2008

Corporate Audit, General Counsel, Corporate Environment, Health & Safety, Corporate Governance, Corporate HR, Corporate M & A, Corporate Marketing, Corporate Risk, Corporate Strategy & Innovation, Corporate Sustainability, Corporate IT, PR/Corporate Communications/Public Affairs, BayWa Stiftung, Cefetra Group, Global Produce, Vorsitz in Führungs- und Aufsichtsgremien der internationalen Agrar- und Obstbeteiligungen

Andreas Helber
Finanzvorstand
 seit 15.11.2010

Corporate Controlling, Corporate Finance & Accounting, Corporate Insurance, Corporate Real Estate Management, Investor Relations, Business Services, Führungs- und Aufsichtsgremien der internationalen Agrar- und Obstbeteiligungen

Marcus Pöllinger¹
 seit 01.11.2018

Agrar & Technik, Bau, Innovation & Digitalisierung, Führungs- und Aufsichtsgremien der internationalen Agrar-, Bau- und Technikbeteiligungen

Matthias Taft¹
 seit 01.04.2015

Klassische Energie, Regenerative Energien (BayWa r.e. renewable energy GmbH), Vorsitz in Führungs- und Aufsichtsgremien der internationalen Energiebeteiligungen

Reinhard Wolf
 seit 01.09.2013

RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Korneuburg, Österreich

Ressortverteilung, Stand: 01.03.2021

¹ Nachtrag: Nach dem Vollzug der Kapitalerhöhung bei der BayWa r.e. renewable energy GmbH am 18. März 2021 wurde die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umfirmiert. Matthias Taft ist seit der Umfirmierung CEO der neuen BayWa r.e. AG und aus dem Vorstand der BayWa AG ausgeschieden. Im Zuge dessen ging die Ressortverantwortung für das Geschäftsfeld Klassische Energie auf Marcus Pöllinger über. Prof. Klaus Josef Lutz hat in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der BayWa r.e. AG die Ressortverantwortung für das Geschäft mit erneuerbaren Energien inne.

Gemeinsam leben

Ernährung, Wohnen, Wärme, Mobilität – das sind Grundbedürfnisse des Menschen. Dafür zu sorgen, dass dies zu jeder Zeit gewährleistet bleibt, ist eine besondere Aufgabe. Bei der BayWa geht dieser Versorgungsauftrag auf ihre genossenschaftlichen Wurzeln zurück und ist auch heute noch Kern ihres Handelns. Nicht immer wird die Tragweite dieses Handelns auf den ersten Blick ersichtlich. Doch wenn die BayWa beispielsweise Landwirte mit allem versorgt, damit diese ihre Felder bestellen und eine gute Ernte einfahren können, so hilft das den Bauern, aber viel mehr noch nutzt es den Menschen: Für sie bedeutet es Nahrung.



Wo man überall – mehr oder weniger direkt – mit Leistungen der BayWa in Berührung kommt, zeigt beispielhaft der Tagesablauf einer fiktiven Familie: Mutter (Architektin), Vater (Beschäftigter/Stadtverwaltung), Sohn (Grundschüler) und Tochter (Gymnasiastin).

Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Anforderungen. Damit die BayWa ihren Versorgungsauftrag auch in Zukunft nutzbringend und nachhaltig erfüllen kann, denkt sie bereits heute in Kategorien von morgen und entwickelt innovative Lösungen, die weiterbringen.

Zukunft



Mehrgleisig fahren
für CO₂-optimierte
Mobilität.
Mehr auf S. 11



Doppelte Ernte und
zusätzlicher Schutz für
empfindliche Kulturen.
Mehr auf S. 17



Künstliche Intelligenz
für schmackhafte
tropische Früchte.
Mehr auf S. 19




Urbanes Wohnen
als lokales Klimapaket.
Mehr auf S. 23


Ein Tag mit der BayWa



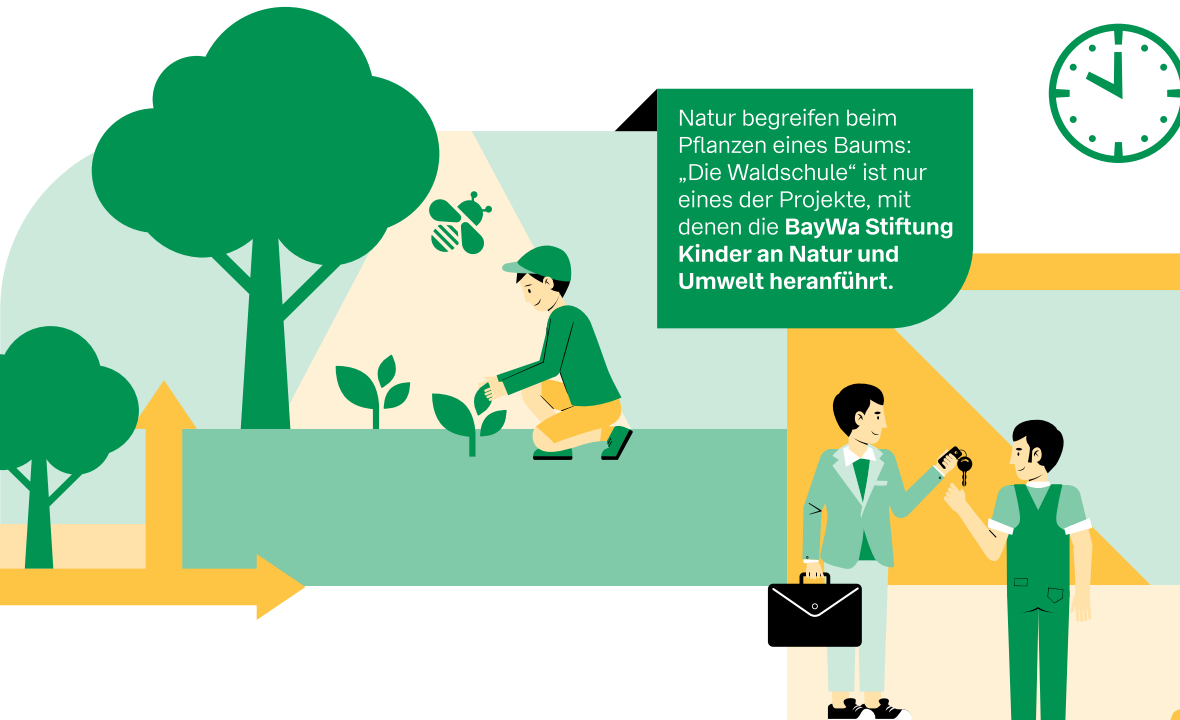
Ob bei der Wahl der Wallbox oder beim Erfassen der Ladeenergie für den Dienstwagen getrennt vom Haushaltsstrom – **BayWa ermöglicht E-Mobilität.**



Brot und Milch auf dem Tisch: **Die BayWa beliefert dafür Mühlen mit Brotgetreide. Moderne Ställe und Melktechnik von der BayWa sorgen für das Tierwohl.**




BayWa Vielfalt macht es möglich, dass die Waschmaschine mit **eigenproduziertem Strom** vom Dach läuft und **Holzpellets** für ein warmes Zuhause sorgen.



Natur begreifen beim Pflanzen eines Baums: „Die Waldschule“ ist nur eines der Projekte, mit denen die **BayWa Stiftung Kinder an Natur und Umwelt** heranzuführt.



Der Winter kann kommen: Kommunen ordern Fahrzeuge für die Anlagen- und Straßenpflege bei **BayWa Technik. Service/Wartung** gibt es in den **BayWa Werkstätten**.



Gesunde Pause: Die **BayWa** ist ein **bedeutender Lieferant** des Lebensmittel-einzelhandels mit ganzjährig frischem Obst und Gemüse sowie frischen tropischen Früchten.



Bauen für die Zukunft mit der **BayWa: Wohngesunde Baustoffe** kombiniert mit intelligenten Energiekonzepten – das heißt sich wohlfühlen und Klima schützen.



Damit das Korn rechtzeitig vom Feld und weiter zum Verarbeiter kommt, garantiert die **BayWa technischen 24/7-Service vor Ort** und vermarktet die Ernte.




Nur das Beste für den vierbeinigen Freund: Der **Agribereich der BayWa** bietet eine große Auswahl an Futter- und Pflegeprodukten für das Pferd.

Partner sein für jede Landwirtschaft: Die **BayWa baut das Angebot für den ökologischen Landbau** weiter aus und vermarktet die Ernte von Öko-Landwirten.



Wenn Beratung und Service Hand in Hand gehen, wird es besser. Der **BayWa Montage-service für Fenster und Türen** ist nur ein Beispiel.



Wenn der Wind weht oder die Sonne scheint:
BayWa r.e. projiziert Wind- und Solarparks und bringt so den Ausbau erneuerbarer Energien für mehr Klimaschutz voran.



Ein kühles Bier am Abend:
Die BayWa handelt mit Hopfen. Abnehmer sind die weltgrößten Brauereien wie auch Mittelständler und Craftbeer-Brauer.



Bequem **regionale Lebensmittel online bestellen:**
Die **BayWa Plattform radimundi** bringt Menschen und Landwirtschaft einander näher.



Segment Energie

Im Segment Energie sind die erneuerbaren Energien und der Handel mit klassischen Energieträgern gebündelt. Unter dem Dach der BayWa r.e. renewable energy GmbH deckt das Geschäftsfeld Regenerative Energien das komplette Projektgeschäft im Bereich Wind- und Solarenergie ab. Weiter handelt die BayWa r.e. mit Photovoltaikkomponenten und Speichertechnik für Installateure und entwickelt innovative Lösungen für die Energieversorgung. Neben Europa und Nordamerika ist die BayWa r.e. auch im asiatisch-pazifischen Raum und in Australien tätig. Im Geschäftsfeld Klassische Energie vertreibt die BayWa – vorwiegend in Süddeutschland und Österreich – Heizöl, Kraft- und Schmierstoffe, AdBlue sowie Holzpellets und Wärmelösungen. Die BayWa Mobility Solutions GmbH komplettiert das Spektrum der BayWa mit Lösungen im Bereich CO₂-optimierte Mobilität: Angebote in den Bereichen Elektromobilität, LNG (Liquefied Natural Gas) und digitale Mobilität.

Kennzahlen 2020

4,2 Mrd. Euro

Umsatz

25 %

Anteil am Konzernumsatz

3.289

Mitarbeiter (Anzahl im Jahresdurchschnitt)



Anschluss ans Netz

Die Elektromobilität in Deutschland boomt. Entsprechend dynamisch wächst das Geschäft der BayWa Mobility Solutions GmbH (BMS). Grundlage für emissionsfreie Mobilität ist der zügige Aufbau einer engmaschigen und leistungsstarken Ladeinfrastruktur. Zum 1. Oktober 2020 erwarb die BMS daher die Berliner Firma Hilmar Eichholz, die auf Kabeltiefbau, Elektromontage und Elektromobilität spezialisiert ist. Mit diesem Schritt erweitert die BayWa Tochter ihre Wertschöpfungstiefe, verstärkt ihre Kompetenz im Bereich Kabeltiefbau und Installation und macht sich unabhängiger von externen Dienstleistern. Im Zuge der Übernahme baut die BMS ihr Installationsnetzwerk in Deutschland deutlich aus: Neben Projektbüros in Bamberg, Berlin, Bremen, Köln und München sind weitere Standorte bundesweit geplant.



Kennzahlen Segment Energie

In Mio. Euro	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	2.976,0	3.594,7	3.968,5	4.474,3	4.245,8
EBIT	83,1	85,0	96,0	127,4	142,7
Mitarbeiter (Anzahl/Jahresdurchschnitt)	1.911	2.079	2.407	2.812	3.289

Operative Kennzahlen Segment Energie

	2016	2017	2018	2019	2020
Regenerative Energien					
Wind, realisierte Leistung ¹ in MW	121,1	182,6	61,9	125,4	352,7
Wind, verkaufte Leistung ² in MW	89,2	260,2	116,2	282,8	364,6
Solar, realisierte Leistung ¹ in MW	141,3	222,3	153,3	307,3	393,7
Solar, verkaufte Leistung ² in MW	123,7	147,7	324,0	628,3	302,3
Biogas, realisierte Leistung ¹ in MW	2,6	–	–	–	–
Biogas, verkaufte Leistung ² in MW	–	6,6	12,3	0,5	0,1
PV-Modulhandel, verkaufte Leistung in MWp	272,3	425,4	544,1	927,0	1.179,0
Biomethan, verkaufte Leistung in GWh	1.338,0	1.550,0	1.280,0	–	–
Geothermie, verkaufte Leistung ² in MW	11,0	–	–	–	–
Klassische Energie					
Absatzmengen in Tsd. Tonnen					
Heizöl	1.013,9	1.024,9	936,0	1.002,6	1.022,9
Kraftstoffe	1.477,5	1.499,0	1.690,9	1.522,9	1.123,9
Schmierstoffe	25,6	27,1	26,4	25,5	21,8
Pellets	401,3	457,6	464,1	576,9	616,2
Anzahl Tankstellen	272	279	281	125	124

1 Realisierte Leistung: Inbetriebnahme der Anlage in dem entsprechenden Geschäftsjahr

2 Verkaufte Leistung: Verkauf der Anlage in dem entsprechenden Geschäftsjahr

Segment Energie

Regenerative Energien*

- Solarenergie
- Windenergie
- Betriebsführung
- Independent Power Producer (IPP)
- Energiehandel
- Solarhandel
- Energy Solutions

* Aktivitäten gebündelt unter dem Dach der BayWa r.e. renewable energy GmbH

Klassische Energie

- Flüssige Kraft-/Brennstoffe
- Schmierstoffe
- Holzpellets
- Contracting
- Tankstellen
- CO₂-optimierte Mobilität
- Haustechnik

CO₂-optimierte Mobilität

Deutschland will den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 um 55 Prozent verringern und ab 2050 gemeinsam mit der gesamten Europäischen Union Klimaneutralität erreichen. Alle Wirtschaftssektoren sollen dazu beitragen – auch die Mobilität. Unternehmen wie private Haushalte müssen sich auf neue gesetzliche Rahmenbedingungen einstellen: Die Anfang 2021 eingeführte CO₂-Bepreisung beispielsweise verteuert seither die Tankrechnung für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, demgegenüber locken seit Jahren Kaufprämien für Elektroautos.

Wie lässt sich CO₂-optimierte Mobilität sowohl im privaten Bereich als auch auf Unternehmensebene noch besser umsetzen? Dieser Aufgabe nimmt sich die BayWa Mobility Solutions GmbH (BMS) an und bietet mit den Bereichen Elektromobilität, LNG (Liquefied Natural Gas – verflüssigtes Erdgas) und digitale Mobilität eine große Bandbreite an Lösungen. Im Bereich Elektromobilität stehen Beratung und Planung, Installation, technischer Betrieb sowie Wartung und Instandhaltung von Ladeinfrastruktur im Mittelpunkt. Ende 2020 waren in Deutschland rund 35.000 öffentliche Ladepunkte installiert, bis 2025 soll ihre Zahl auf knapp 400.000 steigen. Die BMS ist bei diesem Zukunftsmarkt

mit von der Partei. Sie bietet E-Mobilitätsleistungen für Privatkunden und die Landwirtschaft ebenso wie Flottenlösungen für den Fuhrpark von Unternehmen, für die Immobilienwirtschaft und den Einzelhandel. Hier steckt noch viel Potenzial: Ende 2020 startete die BMS z. B. mit der Installation von 250 Schnell-Ladesäulen an 80 Standorten der Bau- und Gartenmarktkette Hellweg in Deutschland.

Ergänzend zu den Aktivitäten beim Ausbau der Ladeinfrastruktur umfasst das Angebot der 100-prozentigen BayWa Tochtergesellschaft auch Tank- und Ladekarten. Damit lässt sich an über 95 Prozent der öffentlichen Ladeinfrastruktur deutschlandweit Ökostrom zum Aufladen des Elektroautos zapfen. Zudem bietet die BayWa ihren Kunden eine individuelle Preis- und Rabattbasis an über 3.000 konventionellen Tankstellen, an öffentlicher Ladeinfrastruktur sowie für zu Hause. Doch die Entwicklung geht weiter: Mit „plug & charge“ hat die BMS gemeinsam mit Partnern ein Projekt auf den Weg gebracht, das künftig Fahrzeug und Ladestation ohne Interaktion des Fahrers und ohne Ladekarte direkt miteinander kommunizieren lässt.



Anschluss ans Netz

Die Elektromobilität in Deutschland boomt. Entsprechend dynamisch wächst das Geschäft der BayWa Mobility Solutions GmbH (BMS). Grundlage für emissionsfreie Mobilität ist der zügige Aufbau einer engmaschigen und leistungsstarken Ladeinfrastruktur. Zum 1. Oktober 2020 erwarb die BMS daher die Berliner Firma Hilmar Eichholz, die auf Kabeltiefbau, Elektromontage und Elektromobilität spezialisiert ist. Mit diesem Schritt erweitert die BayWa Tochter ihre Wertschöpfungstiefe, verstärkt ihre Kompetenz im Bereich Kabeltiefbau und Installation und macht sich unabhängiger von externen Dienstleistern. Im Zuge der Übernahme baut die BMS ihr Installationsnetzwerk in Deutschland deutlich aus: Neben Projektbüros in Bamberg, Berlin, Bremen, Köln und München sind weitere Standorte bundesweit geplant.



Regenerative Energien

Unwetter, Überschwemmungen, abschmelzende Polkappen und Gletscher, Hitzewellen, Dürren und Missernten – der Klimawandel ist allgegenwärtig und eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die BayWa engagiert sich seit vielen Jahren für den Klimaschutz und hat sich für den gesamten Konzern zum Ziel gesetzt, dass ab 2030 alle Betriebsaktivitäten klimaneutral sind. Klimaschutz geht nicht ohne Energiewende. Seit 2009 ist die BayWa im Erneuerbare-Energien-Bereich aktiv: Mit ihrem Geschäftsfeld Regenerative Energien nutzt sie die sich bietenden Wachstumspotenziale und treibt den Ausbau erneuerbarer Energien mit innovativen Lösungen voran. Mittlerweile ist die BayWa r.e. renewable energy GmbH – die alle Aktivitäten des Geschäftsfelds bündelt und bereits seit 2018 klimaneutral arbeitet – ein führender globaler Entwickler, Projektierer, Dienstleister, Großhändler und Anbieter von Energielösungen im Bereich der erneuerbaren Energien.

Als Full-Service-Partner deckt die BayWa r.e. alle wesentlichen Teile der Wertschöpfungskette bei den erneuerbaren Energien ab. Ihr Geschäftsportfolio ist dreifach diversifiziert: nach Ländern, nach Energieträgern und nach Geschäftsaktivitäten. Diese Aufstellung eröffnet vielfältige Wachstumspotenziale,

vermindert Risiken und stabilisiert den Geschäftsverlauf. Die Geschäftsaktivitäten gliedern sich in drei Bereiche: Projects, Operations und Solutions.

Der Bereich Projects ist weltweit im Projektgeschäft aktiv: von der Planung, der Projektierung und dem Bau von Wind- und Solarenergieanlagen bis hin zur Veräußerung der betriebsfertigen Anlagen. Zu den im Jahr 2020 gestarteten Projekten zählt z. B. der mit 64 Megawatt (MW) größte Solarpark Polens, der zudem ohne Förderung auskommt. Weitere Wind- und Solarprojekte in Polen könnten folgen: Ein Ausbau auf 1 Gigawatt (GW) installierte Leistung erscheint mittelfristig realisierbar. Insgesamt brachte die BayWa r.e. seit 2013 bereits über 4 GW installierte Leistung ans Netz.

Der Bereich Operations umfasst planerische und technische Dienstleistungen, die technische und kaufmännische Betriebsführung bestehender Anlagen, die Instandhaltung von Anlagen, den Energiehandel sowie die Vermarktung von Strom aus eigenen Anlagen als Independent Power Producer (IPP). Niederlassungen in Europa, in den USA und Südostasien garantieren den internationalen Kunden der BayWa r.e. einen 24-Stunden-Service und betreuen derzeit weltweit Anlagen mit einer installierten Gesamtleistung von

Anlagen mit insgesamt rund 10 Gigawatt betreut die BayWa r.e. – Service in luftiger Höhe gehört dazu.





Mit derzeit acht schwimmenden Solarparks positioniert sich die BayWa r.e. an der Spitze des europäischen Floating-PV-Markts.

rund 10 GW. Im Energiehandel konzentriert sich die BayWa r.e. auf die Stromvermarktung aus Erneuerbare-Energien-Anlagen mit und ohne staatliche Förderung. Mit einer Steigerung von rund 4 GW auf über 7 GW konnte zu Beginn des Jahres 2021 ein enormes Wachstum erreicht werden.

Solarhandel und Energy Solutions sind weitere Geschäftsbereiche der BayWa r.e. Als einer der führenden Großhändler weltweit vertreibt die BayWa r.e. Photovoltaiksysteme sowie -komponenten und pflegt ein breites Netzwerk mit über 11.000 Installateuren und Vertriebspartnern. In diesem Bereich konnte die BayWa r.e. weltweit bereits Solarmodule mit einer kumulierten Gesamtleistung von mehr als 4,6 GW ausliefern. Energy Solutions beschäftigt sich mit der Entwicklung und Umsetzung maßgeschneiderter Energielösungen für Gewerbe- und Industriekunden – von der Eigenenergieerzeugung bis zur Lieferung grüner Energie.

Alles spricht für ein weiteres dynamisches Wachstum bei den erneuerbaren Energien. Der Hunger nach grüner Energie ist groß, wenn in Deutschland beispielsweise 2022 das letzte Kernkraftwerk vom Netz geht und spätestens 2038 die Kohleverstromung endet. Zugleich steigt der Bedarf an Strom, allein schon durch den Ausbau der Elektromobilität. Mit über 13 GW verfügt die BayWa r.e. über eine gut gefüllte Projektpipeline, vor allem in Europa, den USA und der Asien-Pazifik-Region. Um dieses Potenzial noch besser ausschöpfen zu können, wurde 2021 eine Kapitalerhöhung bei der BayWa r.e. durchgeführt: 530 Mio. Euro zusätzliches Eigenkapital brachte dies für die BayWa r.e. – wertvolles Kapital, um den Ausbau

Grüner Wasserstoff

Wasserstoff, erzeugt mit Hilfe erneuerbarer Energien, könnte die CO₂-Emissionen vor allem bei Industrie und Verkehr deutlich verringern. Die BayWa r.e. befasst sich mit diesem Zukunftsmarkt: Zusammen mit der niederländischen Tochter GroenLeven und dem niederländischen Stromnetzbetreiber Alliander startete das Unternehmen ein Wasserstoff-Pilotprojekt, um Praxiserfahrung zu sammeln. Bei dem Projekt wird Energie aus einem Solarpark genutzt, um aus Wasser mittels Elektrolyse grünen Wasserstoff herzustellen, der sich wiederum speichern lässt. Das bringt die Energiewende weiter voran, ohne das Stromnetz zusätzlich zu beanspruchen. Beim Green Deal der Europäischen Union (EU), der Klimaneutralität ab 2050 anstrebt, spielt die Wasserstoffwirtschaft eine wichtige Rolle: Ziel ist es, in der EU bis 2024 Produktionskapazitäten für grünen Wasserstoff von mindestens 6 Gigawatt zu schaffen.

der erneuerbaren Energien mit weiteren Anlagen und innovativen Lösungen noch schneller voranzubringen. Die BayWa hält mit 51 Prozent weiterhin die Mehrheit an der BayWa r.e. Auf das Schweizer Unternehmen Energy Infrastructure Partners (EIP) als strategischer Partner entfallen die restlichen 49 Prozent. Zusätzlich zur bisherigen Ausrichtung wird die BayWa r.e. zu einem Independent Power Producer (IPP) weiterentwickelt: Das heißt, sie wird mittelfristig ausgewählte Solar- und Windkraftwerke in einem Gesamtumfang bis zu 2,5 GW



Agri-Photovoltaik bedeutet doppelte Flächennutzung: für die Erzeugung von Nahrungsmitteln und Energie. Mehr auf Seite 17.

selbst betreiben. Diese breitere Aufstellung erhöht die Planbarkeit des weiteren Ergebniswachstums.

Im Geschäftsjahr 2020 weitete die BayWa r.e. ihre globalen Aktivitäten deutlich aus und ist mittlerweile in 30 Ländern weltweit aktiv. Die umgesetzten Projekte, Transaktionen, neuen Energielösungen und Investitionen in digitale Geschäftsmodelle spiegeln die große Bandbreite wider: Ende 2020 begann der Windpark Amadeus in der Nähe von Abilene, Texas, Strom ins Netz einzuspeisen. Mit 96 Windturbinen und einer installierten Leistung von 250 MW ist dies das bislang größte Onshore-Wind-Projekt, das die BayWa r.e. realisierte. Auf der anderen Seite des Pazifiks hat die BayWa r.e. 2020 ihre beiden ersten Solarparks in Japan in Betrieb genommen, die zusammen Strom für rund 20.000 Haushalte erzeugen. Zu Hause in Bayern baute die BayWa r.e. einen Solarpark neben einem bestehenden Windpark und realisierte so ein Solar-Wind-Hybridprojekt, über das sich die Kapazitätsauslastung des gemeinsamen Netzanschlusses optimieren lässt.

Auch bei den Anlagenverkäufen ist die Internationalität und technische Vielfalt der BayWa r.e. unverkennbar: Der Solarpark Bomhofsplass, schwimmend installiert auf einem Baggersee bei Zwolle in den Niederlanden, ist nur ein Beispiel. Dieses sog. Floating-PV-Projekt ist das größte seiner Art in Europa und wurde von der BayWa r.e. und ihrer Tochtergesellschaft GroenLeven umgesetzt. Der in Zentralspanien verkaufte Solarpark Tordesillas zählt ebenfalls dazu: Er kommt ohne staatliche Förderung oder garantierte Einspeisetarife aus und ist allein auf Basis des Marktpreises für Strom rentabel. Auf der anderen Seite des Globus ist die BayWa r.e. ebenfalls aktiv: In Malaysia realisierte sie

zwei Solarparks mit einer Gesamtleistung von 44 MW, die im Herbst 2020 veräußert wurden.

Privaten Haushalten die Nutzung grünen Stroms zu erleichtern, auch darin sieht die BayWa r.e. ihre Aufgabe: Im Herbst 2020 brachte sie dafür z. B. das Home Energy Management System sonniQ an den Markt. Die innovative Komplettlösung besteht aus Solaranlage, Speicher, Energiemanager und einer benutzerfreundlichen App; optional kann eine Heimpladestation für das E-Auto und ein cloudbasiertes Stromprodukt als Flatrate hinzugenommen werden. Herzstück von sonniQ ist der intelligente Energiemanager, der sämtliche Komponenten der Energiewirtschaft zu Hause vernetzt und intelligent aufeinander abstimmt. Einzigartig ist, dass die dafür eingesetzten Komponenten von unterschiedlichen Herstellern stammen können. Über eine anwenderfreundliche App können die Kunden zudem ihre aktuelle Stromproduktion, ihre Verbräuche und Kosten überblicken. Dem Laien den Zugang zu erneuerbaren Energien zu erleichtern, darauf zielt auch das Berliner Start-up Zolar mit seinem Online-Konfigurator ab. Er übernimmt die gesamte Konzeption von Photovoltaikanlagen, und durch die benutzerfreundliche Oberfläche der Plattform können selbst Privatpersonen mit wenig Fachwissen eine fundierte Auswahl treffen. Die BayWa r.e. Energy Ventures GmbH, gewissermaßen Scout und Förderer von Start-ups in Sachen innovative Lösungen in den Feldern Digitalisierung, Speicherung und E-Mobilität, beteiligte sich erneut an der Finanzierung von Zolar, um das junge Unternehmen bei der Ausweitung des Geschäftsmodells und der weiteren internationalen Expansion zu unterstützen.

Klassische Energie

Maßnahmen zum Klimaschutz bestimmen zunehmend die Bereiche Energie, Wärme und Mobilität – und damit auch das Geschäftsfeld Klassische Energie. Einerseits versorgt die BayWa weiterhin zuverlässig vor allem die ländlichen Regionen mit Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen. Andererseits treibt sie – in vielen Bereichen auch als Pionier – den Ausbau CO₂-optimierter Konzepte voran und erschließt sich damit Zukunftsmärkte. Dafür stehen ihre Aktivitäten bei der Elektromobilität, beim Einsatz umweltschonender Gase, bei CO₂-neutralen Brennstoffen oder bei innovativen Contracting-Lösungen.

Kundennutzen prägt dabei die Sortimentsgestaltung, wie an den Beispielen Holzpellets und LNG zu sehen ist. Die stäbchenförmigen Holzpresslinge gewinnen als regeneratives Heizmaterial aus der Region weiter an Bedeutung. Mit ihren Premium-Holzpellets aus nachhaltiger Forstwirtschaft ist die BayWa Marktführer in Süddeutschland. Als jüngste Neuerung rundet der „pellet tracker“ das BayWa Angebot ab: Er misst den Lagerstand und meldet ihn via App auf das Smartphone des Kunden. Betriebswirtschaftlich sowie auch aus Gründen des Klimaschutzes spielt die Logistik bei Holzpellets eine große Rolle. Daher übernimmt die BayWa bei der Auslieferung von Holzpellets unter der eigenständigen Marke „pellog“ auch Logistikleistungen für Partner.

Beispiel LNG: Liquefied Natural Gas (verflüssigtes Erdgas) bietet als Treibstoff vor allem für den Schwerlastverkehr gegenüber dem herkömmlichen Diesel-

E-Mobilität beginnt zu Hause

Bei der Entscheidung für oder gegen ein elektrisch betriebenes Auto ist die Frage nach den Lademöglichkeiten oft das größte K.-o.-Argument. Hier hilft die BayWa Mobility Solutions GmbH (BMS) weiter. Sie bietet mit der Konfigurations-Plattform www.chargemondo.de einen einfachen und intuitiv nutzbaren Leitfaden auch für Privatkunden, mit dem sich Anwender mit wenigen Klicks eine maßgeschneiderte Komplettlösung für eine Ladestation in Garage oder Carport erstellen lassen können. Ein individuelles Angebot kommt per E-Mail. Lieferung und Montage der Hardware, Anmeldung beim Netzbetreiber und Unterstützung bei der Beantragung der KfW-Förderung übernimmt die BMS ebenfalls.

kraftstoff erhebliche Vorteile. Das Tankstellennetz steht, sodass wesentliche logistische Routen abgedeckt sind. Nunmehr gilt es, das LNG-Tankstellennetz zu verdichten. An diesem Auf- bzw. Ausbau leistet die BayWa Mobility Solutions GmbH ihren Beitrag. Im März 2020 ging ihre erste LNG-Tankstelle in Wolfsburg in Betrieb. Stationen in Nördlingen, Nürnberg und München-Eching folgten im Laufe des Jahres 2020. Die BayWa konnte mit dem Betrieb dieser vier Stationen rund 3.000 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen. Durch Bio-LNG, also verflüssigtes Biomethan, lassen sich die CO₂-Emissionen noch weiter reduzieren – gut für die Umwelt und Potenzial für die BayWa.

LNG tanken und CO₂ einsparen –
für den Schwerlastverkehr der schnelle
Weg zum Klimaschutz.





Segment Agrar

Im Segment Agrar deckt die BayWa die gesamte Wertschöpfungskette vom Feld bis zur Vermarktung der Erzeugnisse ab. Damit gehört sie zu den führenden europäischen Handelshäusern mit globaler Reichweite. Das Leistungsspektrum umfasst den internationalen Handel und die Logistik ausgewählter Agrarrohstoffe und Spezialitäten sowie den Vertrieb von Betriebs- und Futtermitteln vorwiegend in Deutschland und Österreich. Darüber hinaus zählt der Konzern mit dem Geschäftsfeld Global Produce zu den globalen Akteuren im Obst- und Gemüsehandel und vermarktet weltweit ein vielfältiges Sortiment an Kernobst, tropischen Früchten und weiteren hochwertigen Obst- und Gemüseprodukten. Maschinen für Landwirtschaft und Kommunen sowie der Bau und die Wartung von landwirtschaftlichen Gebäuden und Anlagen sind eine weitere Kernkompetenz der BayWa. Das Angebot reicht vom Verkauf von Neumaschinen über Wartung und Instandsetzung bis hin zur Vermarktung von Gebrauchtmachines.

Kennzahlen 2020

11,0 Mrd. Euro

Umsatz

64%

Anteil am Konzernumsatz

11.762

Mitarbeiter (Anzahl im Jahresdurchschnitt)



Wertvolles Nass

Immer häufiger regional auftretende Dürren machen deutlich, dass Wasser auch hierzulande zunehmend eine knappe Ressource ist. Die BayWa beschäftigt sich mit den spezifischen Bedürfnissen einzelner Kundengruppen zur Bewässerung, Entwässerung und Wasserqualität. Bei großflächigen Kulturen bietet die BayWa das gesamte Spektrum an Produkten und Dienstleistungen rund um die Pflanzberegnung bis hin zur satellitengestützten teilflächenspezifischen Bewässerung. Das ermöglicht eine Wasser- und Energieersparnis von bis zu 30 Prozent. Sonder- und Dauerkulturen wie Wein, Hopfen, Gemüse, Strauch- bzw. Baumobst und Jungbäume profitieren vom technischen Know-how der BayWa bei der Mikrobewässerung, die besonders effizient und umweltschonend jede einzelne Pflanze direkt an der Wurzel mit Wasser und Nährstoffen versorgt.



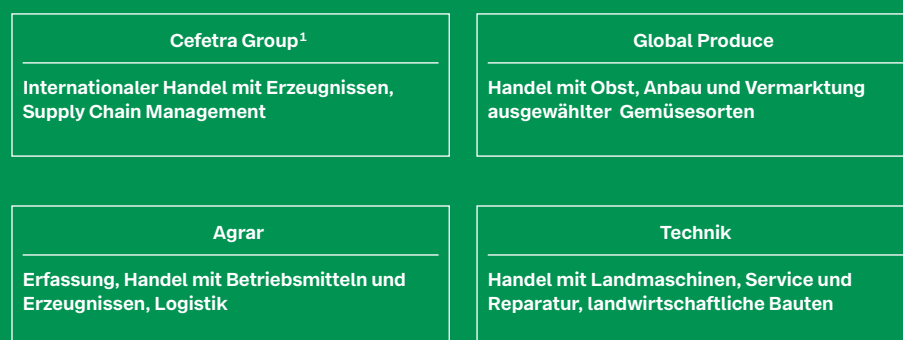
Kennzahlen Segment Agrar

In Mio. Euro	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	10.884,5	10.836,5	11.015,9	10.857,5	10.988,0
EBIT	70,1	82,1	100,1	96,6	107,1
Mitarbeiter (Anzahl/Jahresdurchschnitt)	10.212	10.613	10.428	10.580	11.762

Operative Kennzahlen Segment Agrar

Absatzmengen in Tsd. Tonnen	2016	2017	2018	2019	2020
BAST¹/Agrar					
Getreide	21.512,4	21.859,9	19.116,4	20.188,6	20.189,2
Ölsaaten und Zusatzprodukte	12.275,4	11.514,2	13.946,8	12.054,0	11.299,7
Dünger	2.429,4	2.414,9	2.268,5	2.317,2	2.388,4
Saatgut	256,8	265,5	251,6	236,9	262,3
Futtermittel	1.632,7	2.051,3	2.639,0	2.549,9	2.525,4
Global Produce					
Tafelkernobst	205,7	256,3	260,7	247,6	322,2
Beeren- und Steinobst	25,1	14,1	17,0	27,8	30,2
Südf Früchte	81,8	58,0	59,1	86,8	122,9
Fruchtgemüse	19,4	20,3	15,1	18,3	23,9
Technik					
Anzahl verkaufter Traktoren/neu	3.529	3.659	4.815	4.617	5.882
Anzahl verkaufter Traktoren/gebraucht	1.663	1.873	1.760	1.936	2.215

Segment Agrar



¹ BayWa Agri Supply & Trade (BAST), umbenannt in Cefetra Group zum 1. Januar 2021

Zweifach ernten

Himbeeren anbauen und zugleich Strom erzeugen, und das auf ein und derselben landwirtschaftlichen Fläche – wie soll das gehen? Agri-Photovoltaik (Agri-PV) heißt die Lösung, die nachhaltige Landwirtschaft und Energieerzeugung zusammenbringt. Und dabei profitiert der Anbau sogar noch: Die über den Kulturpflanzen angebrachten, lichtdurchlässigen Solarmodule reduzieren die Gefahr wetterbedingter Ernte- und Qualitätsverluste; zudem sind sie langlebiger als herkömmliche Schutzsysteme und dadurch umweltfreundlich. Darüber hinaus entschärft Agri-PV durch die doppelte Landnutzung die Debatte zwischen Nahrungsmittel- und Energieerzeugung. Für die Landwirte schließlich ergibt sich eine weitere Energie- oder Einnahmequelle – und so trägt die Landwirtschaft zugleich zur Energiewende und zum Klimaschutz bei.

Während Agri-PV in China, Japan und Südkorea bereits etabliert ist, steckt sie in Europa noch in den Anfängen. In Europa ist die BayWa r.e. jedoch führend und stellte 2020 in Babberich in den Niederlanden eine der größten Agri-PV-Anlagen fertig. 10.250 semitransparente Solar-

module aus eigener Entwicklung überdachen dort eine 3,2 Hektar große Himbeeranbaufläche und können rund 1.250 Haushalte mit grünem Strom versorgen. Den Himbeeren bieten die Solarmodule Schutz vor Hagel, Starkregen und extremer Sonneneinstrahlung.

Die nächsten vier Projekte mit verschiedenen Beerensorten sind bereits in Planung. Vor allem bei Dauerkulturen im Obst- und Weinanbau hat die Doppelnutzung von Flächen für die Nahrungsmittel- und Energieerzeugung großes Potenzial. Neben der Schutzwirkung für Kulturpflanzen bringt Agri-PV noch einen weiteren positiven Aspekt: Der selbst-erzeugte Grünstrom könnte Traktoren, Mähdrescher und andere landwirtschaftliche Fahrzeuge antreiben und den CO₂-intensiven Diesel künftig ablösen. Auch hier liefert die BayWa zusammen mit dem Landmaschinenhersteller Fendt erste Praxisbeispiele: Auf einer mit Solarmodulen überdachten Apfelplantage speist der dort erzeugte Strom die Akkus eines Fendt-Elektrotraktors – gerade für entlegene Flächen ohne Netzanbindung bietet das ganz neue Perspektiven.



Wertvolles Nass

Immer häufiger regional auftretende Dürren machen deutlich, dass Wasser auch hierzulande zunehmend eine knappe Ressource ist. Die BayWa beschäftigt sich mit den spezifischen Bedürfnissen einzelner Kundengruppen zur Bewässerung, Entwässerung und Wasserqualität. Bei großflächigen Kulturen bietet die BayWa das gesamte Spektrum an Produkten und Dienstleistungen rund um die Pflanzberegnung bis hin zur satellitengestützten teilflächenspezifischen Bewässerung. Das ermöglicht eine Wasser- und Energieersparnis von bis zu 30 Prozent. Sonder- und Dauerkulturen wie Wein, Hopfen, Gemüse, Strauch- bzw. Baumobst und Jungbäume profitieren vom technischen Know-how der BayWa bei der Mikrobewässerung, die besonders effizient und umweltschonend jede einzelne Pflanze direkt an der Wurzel mit Wasser und Nährstoffen versorgt.



Cefetra Group

Bevölkerungswachstum sowie sich ändernde Ess- und Ernährungsgewohnheiten führen zu einem steigenden Bedarf an Lebens- und Futtermitteln. Die Cefetra Group (ehemals: BayWa Agri Supply & Trade – BAST) spielt als bedeutender Lieferant von Futtermittelbestandteilen für den europäischen Markt eine wichtige Rolle in der Lieferkette und baut hier ihre internationale Präsenz sowie den globalen Vertrieb von Lebensmittelzutaten stetig aus.

Das Geschäftsfeld Cefetra Group verfügt über ein globales Beschaffungsnetz z. B. für Soja, Getreide, Co-Produkte und Spezialitäten. Zu den Spezialitäten gehören Hülsenfrüchte, verschiedene Biozutaten, Chia, Quinoa, Stärke und Weizengluten. Die Cefetra Group deckt dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Erfassung und Beschaffung beim Erzeuger über die Logistik bis hin zum Vertrieb ab. Zu den Kunden zählen u. a. Mischfutterhersteller, Mühlenbetreiber, Mälzereien, Hersteller von Biokraftstoffen sowie verschiedene Branchen für Lebensmittelzutaten. Das jährliche Handelsvolumen des Geschäftsfelds beläuft sich auf rund 20 Millionen Tonnen.

Die Cefetra Group verfolgt vier strategische Stoßrichtungen: Behauptung der Führungsposition als Lieferant für den Mischfuttermarkt in der EU, Ausbau und Entwicklung des Spezialitätengeschäfts und der Spezialitätensortimente, operative Exzellenz und Digitalisierung sowie eine umfassende Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung. Der Ausbau des internationalen Spezialitätengeschäfts bedient die wachsende und differenzierte Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie. Gleichzeitig trägt die Spezialitätenstrategie dazu bei, das Produktportfolio zu diversifizieren. Mit der 2020 entwickelten Digitalisierungsstrategie lassen sich interne administrative Prozesse vereinfachen; digitale Plattformen mit Kunden, Lieferanten und Partnern erhöhen die Effizienz dieser Schnittstellen. Im Sinne der Nachhaltigkeit überprüft und optimiert die Cefetra Group die CO₂-Bilanz der gehandelten Produkte über die gesamte Lieferkette hinweg: Lieferketten sollen rückverfolgbar sein. Regional erzeugte Produkte sollen daher künftig nach Möglichkeit immer mehr die regionale Nachfrage bedienen, um Transportwege zu verkürzen. Darüber hinaus wird auch die CO₂-Bilanz des Geschäftsfelds optimiert: Seit Ende 2020 deckt Strom aus erneuerbaren Quellen den eigenen Energiebedarf.

Die Cefetra Group liefert Qualitätsware an Futtermittelhersteller – und sorgt damit letztendlich für einen nahrhaften Futtertrog.





Der BayWa Konzern zählt international zu den bedeutendsten Anbietern von Obst und Gemüse.

Global Produce

Ganzjährig aus einem vielfältigen Angebot an Obst und Gemüse von hoher Qualität auswählen können – diesen Konsumentenwunsch zu erfüllen ist der Kern des Geschäftsfelds Global Produce. Mit seinem globalen Netzwerk und Produkten aus der ganzen Welt ist das Geschäftsfeld ein zuverlässiger und starker Partner für den Lebensmitteleinzel- und Fachgroßhandel.

Als einer der führenden Einzelvermarkter von Tafelkernobst in Deutschland übernahm die BayWa bereits 2012 das neuseeländische Unternehmen T&G Global Limited (T&G Global), den größten Anbieter von Äpfeln in Neuseeland, mit internationalen Handelsbeziehungen nach Amerika, Asien, Australien und Europa. Damit war die Basis für die ganzjährige Vermarktung von Tafelkernobst aus der nördlichen und südlichen Hemisphäre gelegt. Über weitere Akquisitionen wie beispielsweise TFC Holland B.V. (TFC), einen etablierten Händler tropischer Frischeprodukte weltweiter Herkunft, baute das Geschäftsfeld das Produktportfolio weiter aus und erschloss neue Beschaffungs- und Absatzmärkte.

Stabile und leistungsfähige Lieferketten vom Ursprung bis zum Verkaufspunkt sind insbesondere in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie essenziell. Hier profitierte das Geschäftsfeld Global Produce von einem effizienten Netzwerk in den Bereichen Handel und Logistik, um die Versorgung der Kunden und Konsumenten mit frischem Obst und Gemüse zu gewährleisten: Im Frühjahr 2020, als Logistikketten weltweit durch Lockdowns beeinträchtigt waren, charterte T&G Global frühzeitig selbst ein Frachtschiff, um erntefrische Ware

Optimale Reife

Aufgrund der langen Reise bis in die europäischen Supermärkte werden viele tropische Früchte in den Produktionsländern bereits vor dem optimalen Reifestadium geerntet und während des Transports gekühlt. So lässt sich der Nachreifeprozess bis zur Ankunft am Zielort verlangsamen und Verlusten vorbeugen. Um den Konsumenten genussreife Früchte in bester Qualität anbieten zu können, werden heute manche tropischen Obstsorten in speziellen Kammern gezielt fertig gereift, bevor sie als „ready-to-eat“-Produkte in den Handel gelangen. Bei der niederländischen BayWa Tochtergesellschaft TFC kommt hierfür neuerdings die innovative Softripe-Technologie zum Einsatz: Über eine intelligente Software lässt sich der Reifeprozess in der Kammer so steuern, dass die Frucht kontrolliert und stressfrei reifen kann. Das verkürzt nicht nur die Reifezeit, sondern verbraucht dadurch auch deutlich weniger Energie.

von Neuseeland nach Europa zu bringen. Auch vor Ort übernimmt die neuseeländische Tochter der BayWa gesellschaftliche Verantwortung: Mit der neu gegründeten Stiftung „Fairgrow“ sollen Menschen in Not leichter Zugang zu gesunden Lebensmitteln erhalten. Dabei stützt sich T&G Global auf eigene Betriebe, rund 1.200 Anbaupartner und auf sein Lebensmittelnetzwerk in Neuseeland.



Blühwiese u. a. mit Futtermalve, Wilder Möhre, Gelbklee und Schafgarbe – gut für Insekten, Vögel und Kleintiere, aber auch schön zum Anschauen.

Agrar

Von der Aussaat bis zur Ernte versorgt die BayWa die Landwirtschaft in ihrem Kerngebiet Deutschland und Österreich mit allen benötigten Betriebsmitteln wie Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz und Futtermitteln. Als herstellerunabhängiger Partner berät sie Landwirte des konventionellen wie auch des ökologischen Landbaus. Zugleich erfasst die BayWa nach der Ernte Agrarerzeugnisse wie Getreide, Ölsaaten oder Hopfen und vermarktet diese an lokale und regionale Verarbeiter, aber auch in Exportmärkte.

Der fortwährende Strukturwandel in der Landwirtschaft erzeugt einen hohen Veränderungsdruck. Die BayWa begegnet dieser Entwicklung durch eine Modernisierung und Neuausrichtung des Standortnetzes, durch den Ausbau von E-Commerce-Angeboten und durch Prozessoptimierung in der Logistikkette. In Nord- und Ostdeutschland bündelt sie seit Anfang 2021 den Handel mit Betriebsmitteln sowie die Erfassung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen bei der 100-prozentigen Tochtergesellschaft BayWa Agrarhandel GmbH. Parallel zur Straffung der Standortstruktur etabliert das Unternehmen zur Sicherung ihrer Grundversorgungsfunktion ein Netz leistungsfähiger Zentrallager. Der Vertrieb wird auf ganzheitliche Lösungsangebote ausgerichtet, da die zunehmende Digitalisierung der Landwirtschaft Chancen bietet, Lebensmittel sowohl effizient als auch nachhaltiger zu produzieren. Zudem setzt die BayWa im Geschäftsfeld Agrar auch auf gänzlich neue Technologien wie die Blockchain: Unter der Marke „Combayn“ bietet die BayWa künftig verschiedene Blockchain-Lösungen für die Landwirtschaft an – entwickelt von der

Konzerntochter BayWa IT GmbH. Die innovative Technologie soll Wertschöpfungsketten für alle Beteiligten bis hin zum Kunden transparenter machen. So wird z. B. ersichtlich, welche Stationen Lebensmittel vom Feld bis zum Teller zurücklegen. Die erste Anwendung aus diesem Portfolio, die Abwicklung von Patenschaften für Blühwiesen, ist seit Ende 2020 verfügbar.

Gutes so nah

Lebensmittel regionaler Herkunft und Online-Bestelldienste – zwei Trends, die zunehmend das Verbraucherverhalten bestimmen. Was sich auf den ersten Blick wie ein Widerspruch liest, brachte die BayWa mit www.radimundi.de zusammen: Ende 2020 startete die Online-Plattform, die Produkte aus regionaler Produktion über einen digitalen Marktplatz verfügbar macht. Mit dem Konzept dieses digitalen Hofladens unterstreicht die BayWa ihre Verbundenheit mit der Region und stärkt die dortige Landwirtschaft. Den Anfang machte Erding als Pilotregion mit ihrer regionalen Marke „echt erding“. Nach dem Prinzip „click & collect“ sind die Lebensmittel online zu bestellen und direkt vor Ort im Hofladen des Erzeugers abzuholen; ein Lieferservice ist für 2021 geplant.

Technik

Moderne Landwirtschaft ist ohne leistungsstarke, spezialisierte und vernetzte Technik nicht denkbar. Das Geschäftsfeld Technik der BayWa vertreibt Maschinen, Geräte und Anlagen für die Land-, Forst- und Kommunalwirtschaft. Ein Standortnetz mit mehr als 170 Werkstätten und über 460 Servicefahrzeugen sorgt für einen wirtschaftlichen und nachhaltigen Einsatz aller Fahrzeuge, Maschinen und Geräte der Kunden – herstellerübergreifend und zielgruppenorientiert.

Die BayWa unterstützt die Landwirtschaft zunehmend mit ganzheitlichen Lösungskonzepten, deshalb rücken die beiden Geschäftsfelder Technik und Agrar auch organisatorisch noch enger zusammen. Wie sich dies in künftigen Standorten niederschlagen könnte, zeigt der Neubau in Forchheim in Oberfranken: Dort werden Werkstatt, Agrarlager, Verkaufsräume, Büros und eine Tankstelle ab Ende 2021 ein modernes Servicezentrum für die Landwirtschaft bilden.

Das Geschäftsfeld Technik ist zugleich Treiber der Digitalisierung. Das beginnt bei Online-Plattformen, die das gesamte Produktangebot präsentieren, Ersatzteile und Zubehör oder gebrauchte Landmaschinen handeln. Zum digitalen Angebot gehören zudem innovative Lösungen wie die satellitengestützte Bewässerung „VariableRain“. Das digitale Servicepaket ermöglicht die bedarfsorientierte Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen auf Basis von Satellitendaten zur Bestimmung des Wassergehalts der Pflanzen, regionalen Wetterdaten und Informationen zur Bodenbeschaffenheit. Bessere Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung

Der Hackroboter „Dino“ erreicht per Satellitennavigation eine Genauigkeit von 2 Zentimetern.



Tropfen für Tropfen

Die zunehmende Trockenheit schwächt die Wälder in Deutschland und begünstigt Schädlingsbefall. Viele Altbestände vertrocknen und werden dann wieder aufgeforstet. Junge Pflanzen sind besonders anfällig für Trockenstress. Die BayWa zeigt in einem Wiederaufforstungsprojekt in Baden-Württemberg, dass sich der Anwuchs von Baumsetzlingen durch gezielte Tropfbewässerung sichern lässt. Auf einer Versuchsfläche von einem Hektar wurden im Herbst 2020 ca. 800 junge Eichen und erstmals auch Zedern gepflanzt – beides standortgerechte Baumarten, die besonders stresstolerant sind. Davon werden 400 Setzlinge durch Tropfschläuche bewässert. Die BayWa plante und baute die gesamte Anlage, lieferte die technischen Komponenten und bietet fachliche Beratung. Die installierte Tropfbewässerung leistet durch gezielte und dosierte Wasserversorgung einen wichtigen Beitrag zur gesicherten Verjüngung des Waldes.

bringen ebenso die Smart-Farming-Lösungen teilflächenspezifische Düngung und Aussaat.

Eine wichtige Entwicklungsstufe neben Smart Farming stellt die Robotic dar: Dabei nimmt die BayWa eine Pionierrolle ein. Jüngstes Beispiel ist der Hackroboter „Dino“, der bei der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau zur Unkrautregulierung im Salat-, Lauch- oder Zwiebelanbau eingesetzt wird. Vor allem bei arbeitsintensiven Sonderkulturen kann so der Einsatz von Arbeitskraft oder chemischen Mitteln reduziert werden.



Segment Bau

Das Segment Bau deckt das komplette Baustoffsortiment ab – von Tiefbau, Hochbau, Neubau, Renovierung und Modernisierung über Garten- und Landschaftsbau bis hin zu energetischen und wohngesunden Lösungspaketen. Das Produktspektrum richtet sich an Bauunternehmen, Kommunen, Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie den privaten „Häuslebauer“ und Renovierer. Ergänzend bietet die BayWa den Kunden zahlreiche Spezialisierungen und vielfältige Dienstleistungen sowie Kompetenz und Unterstützung bei innovativen Themen wie gesundes Bauen, Energieeffizienz und BIM (Building Information Modeling). Digitale Angebote stärken durch neue Impulse und zusätzliche Vertriebskanäle zunehmend das traditionelle Geschäft. Die Kernregion des Segments Bau liegt in Süddeutschland und Österreich. Hier zählt die BayWa im Baustoffhandel zu den führenden Anbietern.

Kennzahlen 2020

1,9 Mrd. Euro

Umsatz

11 %

Anteil am Konzernumsatz

4.528

Mitarbeiter (Anzahl im Jahresdurchschnitt)



Gemeinsam mehr Erfolg
Innovationen im Baubereich einsetzen – die BayWa nutzt dafür ihr Projektgeschäft, das in der Beteiligungsgesellschaft BayWa Bau Projekt GmbH gebündelt ist. Grundsatz dabei ist, nicht in Wettbewerb zu regionalen Kunden aus der Baubranche zu treten, sondern mit ihnen als Geschäftspartner Neues auf den Weg zu bringen und regionale Wertschöpfung zu erhöhen. Der Multi Park in Schrobenhausen steht dafür. Ein anderes Vorzeigeprojekt entsteht in Burgkirchen an der Alz, das generationenübergreifendes Wohnen (altersgerechte Seniorenwohnungen plus Service- und Pflegeangebote sowie „normale“ Wohneinheiten) mit Energieeffizienz (KfW 55) und Nachhaltigkeit (Eigenstromerzeugung durch PV für Haushaltsstrom und Elektromobilität, Dachbegrünung, Klimadecke, Pelletheizung) verbindet.



Kennzahlen Segment Bau

In Mio. Euro	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	1.530,1	1.606,1	1.617,5	1.702,8	1.899,0
EBIT	28,5	30,1	31,1	32,1	46,9
Mitarbeiter (Anzahl/Jahresdurchschnitt)	4.081	4.113	4.211	4.371	4.528

Operative Kennzahlen Segment Bau

	2016	2017	2018	2019	2020
Baustoffe					
Anzahl Standorte (inkl. österr. Märkte)	202	199	200	203	202
Fläche in Tsd. m ² (gesamter Standort)	1.682	1.670	1.687	1.689	1.691

Segment Bau

Baustoffe

- Hochbau, Ausbau, Tiefbau
- Komplettlösungen
- Systemlösungen und Dienstleistungen für Energieeffizienz und Wohngesundheit
- Digitale Angebote (Baustoffe Online-Portal, „Mr + Mrs Homes“)

So lebt es sich urban

Arbeiten, Wohnen und innovatives Energiekonzept – das alles zusammen in einem Quartier: In Schrobenhausen tritt ein Bauprojekt an, um genau dies zu realisieren und ein Beispiel für eine künftige urbane Lebensform zu liefern. Hinter dem Bauvorhaben steht die Plapperer Projekt GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen des Schrobenhausener Bauträgers Michael Plapperer und der BayWa AG. Beide Projektpartner haben Großes vor mit ihrem Multi Park, einem Wohn- und Gewerbepark auf über 10.000 Quadratmetern unweit der Schrobenhausener Altstadt. Durch ein innovatives Energiekonzept, das ganzheitlich die sechs Gebäudekomplexe mit Kühlung und Wärme sowie mit Strom für Haushalt und Elektromobilität aus regenerativen Energien versorgt, schnüren die Bauherren ein lokales Klimapaket: weniger Verkehrsbewegungen durch die Konzentration von Wohnen, Arbeit und Infrastruktur, weniger CO₂ durch eine aus erneuerbaren Energien gespeiste Versorgung von Kühlung, Wärme, Strom und E-Mobilität.

Die Wärme kommt im Multi Park aus einer Heizanlage, die mit Holzpellets befeuert wird. Über eine sog. Contracting-Vereinbarung mit der BayWa Energie Dienstleistungs GmbH (EDL) wird nicht nur die Installation und die Versorgung mit dem nachwachsenden Brennstoff geregelt, sondern zudem durch Wartung und Optimierung der Anlage eine wirtschaftliche Betriebsweise gewährleistet. Die Dächer der sechs Gebäude erhalten eine Photovoltaik(PV)-Anlage. Über die PV-Anlage können die Bewohner bzw. Nutzer der Immobilien über ein Mieterstrom-Modell ihren Haushaltsstrom oder Energie für Elektromobilität beziehen. Die Stellplätze in der Tiefgarage sind entsprechend vorbereitet.

Auf den Dächern unter der PV-Anlage gibt es eine extensive Dachbegrünung, die anerkanntermaßen nicht nur das Mikroklima durch Feinstaubbindung und CO₂-Umwandlung positiv beeinflusst, sondern auch durch Verdunstung temperatur-senkend auf Umgebungsluft und Gebäude wirkt.



Gemeinsam mehr Erfolg

Innovationen im Baubereich einsetzen – die BayWa nutzt dafür ihr Projektgeschäft, das in der Beteiligungsgesellschaft BayWa Bau Projekt GmbH gebündelt ist. Grundsatz dabei ist, nicht in Wettbewerb zu regionalen Kunden aus der Baubranche zu treten, sondern mit ihnen als Geschäftspartner Neues auf den Weg zu bringen und regionale Wertschöpfung zu erhöhen. Der Multi Park in Schrobenhausen steht dafür. Ein anderes Vorzeigeprojekt entsteht in Burgkirchen an der Alz, das generationenübergreifendes Wohnen (altersgerechte Seniorenwohnungen plus Service- und Pflegeangebote sowie „normale“ Wohneinheiten) mit Energieeffizienz (KfW 55) und Nachhaltigkeit (Eigenstromerzeugung durch PV für Haushaltsstrom und Elektromobilität, Dachbegrünung, Klimadecke, Pelletheizung) verbindet.



Baustoffe

Dringend benötigten Wohnraum in Ballungsgebieten schaffen, klimafreundliches Bauen und gesundes Wohnen ermöglichen, digitale Lösungen voranbringen für mehr Produktivität und Effizienz im Bauwesen angesichts des spürbaren Fachkräftemangels – die Baubranche steht vor großen Aufgaben. Der Baustoffbereich der BayWa sieht diese Herausforderungen als Chance, um sich und die Branche weiterzuentwickeln und gemeinsam mit den Kunden gestärkt in die Zukunft zu gehen. Das Geschäftsfeld Baustoffe verbindet, über das klassische Handelsgeschäft hinaus, Produkt und Service zu Lösungspaketen und nutzt innovative Ansätze, um stationär und online ein zuverlässiger und flexibler Geschäftspartner zu sein. Versorgungssicherheit, Effizienz und Kundenorientierung stehen dabei im Mittelpunkt. Bei Zukunftsthemen wie gesundes Bauen, nachhaltige Energiekonzepte und digitale Anwendungen ist der Baustoffbereich der BayWa Vorreiter und setzt Standards.

Klimaschutz im Baubereich erhält durch das beim EU-Gipfel beschlossene strengere Klimaziel eine neue Dynamik. Auf das bisher noch viel zu wenig gehobene Potenzial an CO₂-Einsparung aus dem Gebäudebestand kann dabei nicht verzichtet werden – entsprechend attraktiv die finanziellen Anreize für energetische Sanierungsmaßnahmen. Der Fördermittelservice von BayWa Baustoffe unterstützt dabei mit einem Komplettpaket, von der Planung über die Beantragung bis zur Umsetzung: aktiver Klimaschutz leicht gemacht.

Bei innovativen Neubauprojekten realisiert die BayWa als Projektpartner nachhaltige Energiekonzepte.

Digitalisierung ist bei BayWa Baustoffe fester Bestandteil und eröffnet für das konventionelle Geschäft ungeahnte Möglichkeiten. Mit ihrem Baustoffe Online-Portal verknüpft die BayWa stationäres Vertriebsnetz und Online-Plattform zu einem flexibel nutzbaren Omnichannel-Angebot. Der Kunde bestellt online zu seinen individuellen Konditionen und entscheidet sich zwischen Lieferung oder Abholung der Ware an dem BayWa Standort seiner Wahl. Über die Shop-Funktion hinaus bietet das Online-Portal für professionelle Kunden wichtige Supportfunktionen für ihre Geschäftsprozesse wie z. B. die Belegverwaltung.

Sicherheit durch digitalen Zwilling

In ganz neue Dimensionen führt der Wohnhaus-Konfigurator „Mr + Mrs Homes“ (www.mrmrshomes.de). Während der Baubereich vielerorts noch über BIM (Building Information Modeling) als Modell der Zukunft spricht, hat der digitale Wohnhaus-Konfigurator BIM in die Tat umgesetzt und revolutioniert damit den gesamten Bauprozess. Herzstück der digitalen Plattform – entwickelt von der BayWa Beteiligung PURE Applikationen GmbH & Co. KG aus Regensburg – ist ein 3D-Hausmodell, über das der Bauherr sein künftiges Haus bis ins Detail planen kann. Der digitale Zwilling des späteren realen Gebäudes, wie er auf der Plattform von „Mr + Mrs Homes“ erzeugt wird, bringt Planungs-



Leidenschaft fürs Bauen

Sie studiert Architektur und absolviert zeitgleich eine Ausbildung zur Maurerin: Paulina Irsigler, Tochter eines Bauunternehmers, lebt die Leidenschaft fürs Bauen und ist der beste Beweis, dass Bauen auch Frauensache ist. Für ihr Engagement zeichnete BayWa Baustoffe die junge Frau als erste Baugefühldin aus. Damit ist Irsigler Teil der Community www.baugeuehlhelden.de, mit der die BayWa das regionale Handwerk stärkt. Regelmäßig werden dort Baugefühldin vorgestellt, um besondere Leistungen in der Baubranche zu honorieren und die Leistungsfähigkeit des modernen Bauhandwerks gegenüber der Öffentlichkeit aufzuzeigen.



Beratung auf der Baustelle, abholen im nächsten Baustoffbetrieb und online bestellen – Baustoffkunden brauchen all das und deshalb Omni-Channel.

und Kalkulationssicherheit, Erleichterungen beim Genehmigungsprozess sowie mehr Zuverlässigkeit und Qualität in der Bauausführung. Und nicht zuletzt bietet „Mr + Mrs Homes“ dem Häuslebauer die Chance, ein von Architektenhand geplantes Haus den individuellen Vorlieben und finanziellen Möglichkeiten gemäß zu gestalten, jeweils live sichtbar im 3D-Modell und bei der Festpreisanzeige. Bewährt hat sich „Mr + Mrs Homes“ bereits bei einem Siedlungsprojekt mit rund 130 Einfamilienhäusern in Borna bei Leipzig. Mit der Einbindung von Systempartnern geht der digitale Wohnhaus-Konfigurator nun in die Fläche und soll mittelfristig deutschlandweit zur Verfügung stehen.

Einen Schritt voraus ist die BayWa auch mit ihrer Beteiligung an der Tjiko GmbH: Das Rosenheimer Start-up beschäftigt sich mit dem klimaneutralen Baustoff Holz, der Digitalisierung und industriellen Vorfertigung – drei Themen, die zunehmend das Bauen bestimmen werden. Tjiko produziert industriell vorgefertigte Badmodule in Holzbauweise, die sich als Ganzes am Bestimmungsort in Gebäuden einsetzen lassen und nur noch mit den Versorgungseinrichtungen verbunden werden müssen. Über einen digital gesteuerten Prozess und 3D-Konfigurator lassen sich die Badezimmer individuell mit kompletter Inneneinrichtung gestalten. Seine Feuerprobe mit der Lieferung von 66 Badmodulen für ein Studentenwohnheim in Bremen bestand das Start-up mit Bravour. Mittlerweile verfügt Tjiko über eine komplette Produktpalette von Luxusbad über Nassraum bis Sanitärmodul für Gemeinschaftsnutzung, wie es z. B. in Schulen oder Büros zum Einsatz kommen kann.

Leihen statt kaufen

Die Bandbreite an Spezialgeräten und -maschinen im Bausektor ist enorm. Eine Anschaffung rechnet sich in vielen Fällen nur bedingt. Mieten ist oftmals die bessere Alternative. Die BayWa baut deshalb über die Tochtergesellschaft BayWa Rent GmbH ihren Mietservice für Baugeräte und -maschinen weiter aus: Kunden erhalten in den Mietparks der BayWa Rent alle möglichen Gerätschaften und Maschinen – professionell gewartet und auf dem neuesten technischen Stand. Das Angebot richtet sich an Profikunden aus Erd- und Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau, an Hausmeisterservice und Kommunen sowie an private Bauherren, die bauliche Arbeiten möglichst professionell ausführen wollen. Das Sortiment ist online einsehbar unter www.baywa-rent.de und kann dort angefragt werden. BayWa Rent betreibt derzeit bayernweit vier eigene Verleihstationen und kooperiert mit Partnerbetrieben für eine möglichst hohe regionale Abdeckung. Weitere Mietparks sind in Planung.



Innovation & Digitalisierung

Im Bereich Innovation & Digitalisierung nutzt die BayWa nicht nur das Potenzial der zunehmenden Digitalisierung, sondern unterstreicht damit die strategische Bedeutung von Innovationen für das gesamte Unternehmen. Darin sind digitale Aktivitäten sowie die weitere Entwicklung innovativer Ansätze gebündelt. Im Vordergrund stehen derzeit Projekte in den Bereichen Digital Farming und eBusiness.

Digital Farming eröffnet der Landwirtschaft neue Chancen, um Betriebsprozesse zu optimieren und damit sowohl kosteneffizienter als auch nachhaltiger zu wirtschaften. Über ihre Beteiligung FarmFacts bietet die BayWa ein Farm-Management-System, das Landwirten die digitalen Vorteile unabhängig von Betriebsform und -größe verfügbar macht. Ein weiterer Ansatz ist die Nutzung von Satellitendaten für die Landwirtschaft. Die Konzerntochter VISTA GmbH hat hier bereits verschiedene Lösungen in den Markt gebracht, die sich positiv auf den Ressourcen- und Wassereinsatz sowie auf die Ernteerträge auswirken. Im Bereich eBusiness geht es darum, digitale Serviceangebote wie den Online-Einkauf mit dem stationären Handel zu verknüpfen sowie Beratungs-Apps weiter voranzutreiben und zu optimieren.



Besser geplant mit Ypsilon

Exakte Ertragsvorhersagen für Weizen, Gerste, Raps und Körnermais – und das acht Wochen früher als mit bisher etablierten Verfahren: Der satelliten-gestützte Service Ypsilon der BayWa Beteiligungen VISTA Geowissenschaftliche Fernerkundung GmbH und Cefetra B.V. macht das seit Mai 2020 in 19 europäischen Ländern möglich. Mit einer Kombination aus Satellitendaten und Pflanzenwachstumsmodellen erstellt Ypsilon individuelle und äußerst genaue Prognosen für Ernteerträge auf EU-Ebene und sogar für einzelne Regionen. Ergänzt wird die Ertragsprognose durch ebenfalls wöchentlich aktualisierte Schätzungen des Erntefortschritts in den jeweiligen Regionen. Dies erhöht die Planbarkeit von Handelsmengen und der benötigten Logistik.

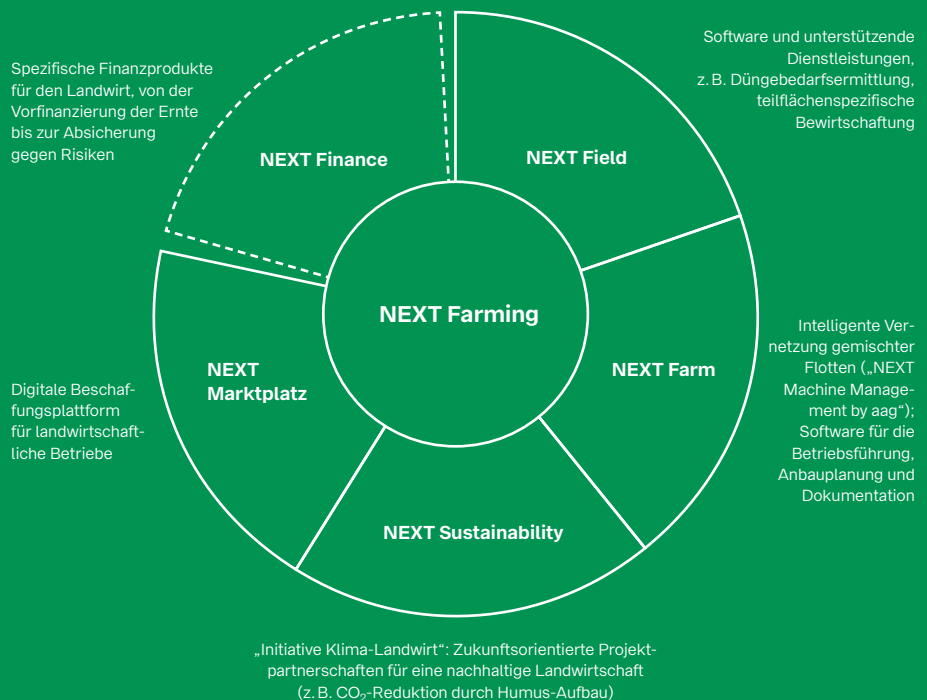


Produkte und Innovationen, die aus dem Bereich Innovation & Digitalisierung hervorgehen, setzt die BayWa in ihren operativen Segmenten um. Die Umsätze und Erträge aus diesen Verkäufen werden daher den jeweiligen Segmenten zugeordnet. Der Umsatz bei Innovation & Digitalisierung resultiert hauptsächlich aus Verkäufen von Software-Lizenzen und Wartungsverträgen. Entwicklungs- und Investitionskosten schlagen aber dennoch im Bereich Innovation & Digitalisierung zu Buche. Deshalb ergibt sich trotz Umsatzerlösen planmäßig ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Kennzahlen Innovation & Digitalisierung

In Mio. Euro	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	6,0	6,9	10,7	10,6	10,2
EBIT	-8,6	-10,7	-12,3	-14,6	-10,9
Mitarbeiter (Anzahl./Jahresdurchschnitt)	126	158	183	198	225

Digitale Landwirtschaft durch NEXT Farming von FarmFacts



Smart Farming Challenge 2020

Die BayWa beteiligte sich 2020 zum dritten Mal in Folge mit einer eigenen Wettbewerbskategorie – der BayWa Smart Farming Challenge – und einem neuen Rekord bei der Teilnehmerzahl am internationalen Copernicus Masters Wettbewerb. 54 Teilnehmer reichten ihre Innovationen für eine nachhaltige Landwirtschaft auf Basis von Satellitendaten ein. ClearSky Vision ging als Sieger aus einem international besetzten Bewerberfeld hervor: Das dänische Start-up nutzt Künstliche Intelligenz (KI), um „unter“ Wolkendecken zu schauen. Dadurch lassen sich Satellitenbilder künftig auch bei bewölktem Himmel für teilflächenspezifische Düngung und Bewässerung nutzen. Bisher erforderte diese Technologie einen wolkenlosen Himmel. Mit der Innovation von ClearSky Vision ist das Wetter wenigstens in diesem Punkt in Zukunft Nebensache. Ein großer Schritt für satellitengestützte Landwirtschaft.

Digitaler Markt- platz eröffnet



Die Digitalisierung durchdringt die Landwirtschaft immer schneller und in zunehmender Breite. Mit ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft FarmFacts GmbH ist die BayWa seit Jahren ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung. FarmFacts bietet über ihre Farm-Management-Plattform NEXT Farming ganzheitliche digitale Lösungen für alle Aspekte des landwirtschaftlichen Betriebs. Jüngstes Produkt von FarmFacts ist ein digitaler Marktplatz. NEXT Marktplatz bringt seit Sommer 2020 Landwirte und regionale Landhändler für die Betriebsmittelbeschaffung in einer offenen Handelsplattform zusammen. Für Landwirte, die bisher bereits die NEXT-Farming-Software zur täglichen Planung ihrer Betriebsabläufe, Dokumentation oder Düngbedarfsermittlung einsetzen, eröffnet sich dadurch eine neue Dimension. Die bisher oftmals klassisch erfolgte Anfrage per Telefon, E-Mail oder Fax gehört damit der Vergangenheit an und macht Platz für innovative Prozesse mit Mehrwert: Durch die Einbindung des digitalen Marktplatzes in das NEXT-Farming-System lassen sich Bestellungen von Düngemitteln, Saatgut und Pflanzen-

schutzmitteln mit Schlagkarteien verbinden, Angebote verschiedener Anbieter einholen sowie Kauf- und Lieferverträge abschließen. Mit nur einer elektronischen Anfrage erreicht der Landwirt automatisch alle teilnehmenden Händler im Liefergebiet. Die eingehenden Angebote lassen sich in der NEXT-Farming-Software klar und übersichtlich darstellen und ermöglichen so einen transparenten Angebotsvergleich – das spart Zeit und Aufwand. Aber auch ganz praktische Vorteile sprechen aus Sicht des Landwirts für die Marktplatz-Lösung von NEXT Farming: das Bestellen in einem vertrauten Software-Umfeld mit einem einzigen Log-in und ohne leidige Verwaltung mehrerer Accounts.

Derzeit steht der NEXT Marktplatz in den fünf Bundesländern Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern für den Handel mit Düngemitteln, Saatgut und seit Anfang 2021 auch mit Pflanzenschutzmitteln zur Verfügung. Ein Ausbau des Handelssortiments um weitere Produkte sowie eine Ausdehnung der regionalen Verfügbarkeit sind perspektivisch geplant.

Besser geplant mit Ypsilon

Exakte Ertragsvorhersagen für Weizen, Gerste, Raps und Körnermais – und das acht Wochen früher als mit bisher etablierten Verfahren: Der satellitengestützte Service Ypsilon der BayWa Beteiligungen VISTA Geowissenschaftliche Fernerkundung GmbH und Cefetra B.V. macht das seit Mai 2020 in 19 europäischen Ländern möglich. Mit einer Kombination aus Satellitendaten und Pflanzenwachstumsmodellen erstellt Ypsilon individuelle und äußerst genaue Prognosen für Ernteerträge auf EU-Ebene und sogar für einzelne Regionen. Ergänzt wird die Ertragsprognose durch ebenfalls wöchentlich aktualisierte Schätzungen des Erntefortschritts in den jeweiligen Regionen. Dies erhöht die Planbarkeit von Handelsmengen und der benötigten Logistik.





Nachhaltigkeit

Eindämmung des Klimawandels, Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung, weltweit verzweigte Lieferketten sowie der Ressourcenverbrauch – das sind heute die wesentlichen politischen und unternehmerischen Herausforderungen. Auch die BayWa setzt sich als international tätiges Unternehmen mit diesen Veränderungen auseinander und bekennt sich zu ihrer Verantwortung: Sie bringt internationales Wachstum in Einklang mit den Interessen zukünftiger Generationen. Basierend auf den Grundwerten Innovation, Solidität und Vertrauen bündelt die BayWa ihre Nachhaltigkeitsstrategie in den vier Handlungsfeldern Markt, Umwelt und Klima, Mitarbeiter sowie Lebensqualität. Seine Nachhaltigkeitsaktivitäten richtet das Unternehmen an den übergeordneten Zielen „Nachhaltig wirtschaften“, „Ressourcen schützen“, „Partnerschaftlich arbeiten“ und „Lebensqualität gestalten“ aus.

Nachhaltigkeitsstrategie der BayWa



Weitere Informationen im BayWa Nachhaltigkeitsbericht unter: www.baywa.com



International anerkannt
2020 nahm die BayWa AG zum zweiten Mal am Klimaschutz-Rating von CDP (Carbon Disclosure Project) teil und verbesserte ihren Score auf B. Mit dem B-Rating liegt die BayWa AG sowohl über dem europäischen als auch über dem Branchendurchschnitt. CDP ist eine internationale Non-Profit-Organisation, die 515 Investoren vertritt und das Engagement von Unternehmen im Bereich Klima- und Umweltschutz bewertet. Anerkennung gab es auch von der UN und der internationalen Nachrichtenagentur Bloomberg: Sie nahmen die BayWa in die „50 Sustainability & Climate Leaders“ der Kategorie „traditioneller Mischkonzern“ auf. Im Rahmen dessen entstand ein Filmbeitrag über Nachhaltigkeit bei der BayWa; weiter wird CEO Prof. Klaus Josef Lutz dazu an einer UN-Veranstaltung teilnehmen.



Globale Herausforderungen

Als internationales Unternehmen sieht sich die BayWa in der Verantwortung, global zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Daher hat sie sich Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die auf die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen einzahlen. Die SDGs sind Zielsetzungen für eine ganzheitlich nachhaltige Entwicklung bis zum Zieljahr 2030 – sowohl für die Umwelt, die Wirtschaft als auch für die Menschen. Die BayWa richtet ihre Maßnahmen an den SDGs aus, um zu deren Erreichung beizutragen.

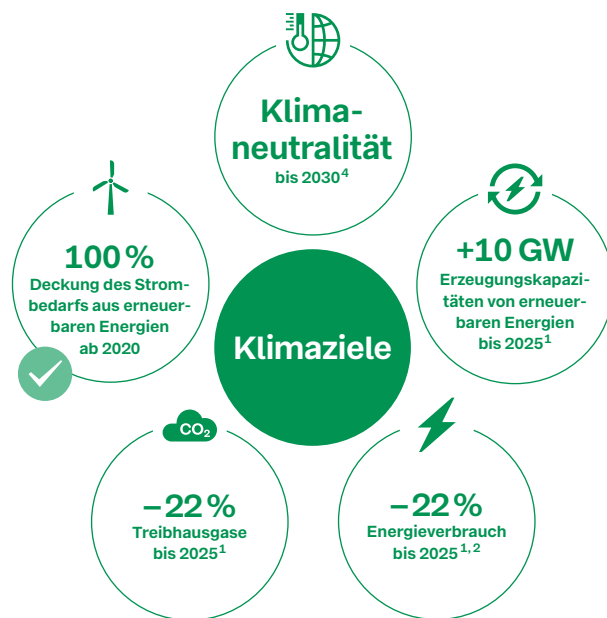
SDG	Beitrag der BayWa
	<ul style="list-style-type: none">• Energieverbrauch seit 2017 um rund 34 Prozent reduziert^{1,2}• 100 Prozent Strom (Eigenbedarf) aus erneuerbaren Energien• Knapp 5 Gigawatt (GW) weltweit ans Netz gebrachte Kapazitäten bei erneuerbaren Energien seit 2017• Über 220.000 Tonnen³ an Treibhausgas-Emissionen im Jahr 2020 durch Klimaschutzzertifikate kompensiert
	
	<ul style="list-style-type: none">• Angebot eines vollumfassenden Sortiments für die ökologische Landwirtschaft• Recyclinganteil von 75 Prozent innerhalb der BayWa AG
	<ul style="list-style-type: none">• 44 Aktionstage für gesunde Ernährung im Jahr 2020 durchgeführt• 69 Prozent der 2020 vom Geschäftsfeld Agrar der BayWa AG in Deutschland erfassten Getreidemengen gemäß Nachhaltigkeitsstandard REDcert zertifiziert• Rund 99 Prozent der 2020 vom Geschäftsfeld Agrar der BayWa AG in Deutschland gehandelten Ölsaaten gemäß Nachhaltigkeitsstandard REDcert-EU zertifiziert• Rund 1,1 Mio. von Cefetra B.V. im Jahr 2020 gehandelten Tonnen Soja gemäß den Nachhaltigkeitsstandards RTRS, CRS oder ProTerra zertifiziert
	<ul style="list-style-type: none">• 21 Prozent weibliche Führungskräfte• Weltweit 36 Bildungsprojekte der BayWa Stiftung 2020 durchgeführt• 93 Prozent der Mitarbeiter nach Haustarif der BayWa AG beschäftigt
	<ul style="list-style-type: none">• 7 Schulungsstunden je Mitarbeiter• Analyse zu menschenrechtlichen Risiken im Segment Energie durchgeführt• Steigerung des EBIT gegenüber dem Vorjahr um 14,2 Prozent
	<ul style="list-style-type: none">• Schulung von über 5.000 Mitarbeitern zu Compliance-Themen

1 Basisjahr 2017

2 Pro Euro EBITDA

3 Scope 1, 2 und 3 (entspricht Emissionen aus eigenen sowie vor- und nachgelagerten Aktivitäten)

4 Unter Klimaneutralität versteht die BayWa die Vermeidung, Reduzierung und die Kompensation von verbliebenen Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen (CO₂ und weitere relevante klimawirksame Gase) durch Investitionen in hochwertige Klimaschutzzertifikate.



Weitere Informationen im BayWa Nachhaltigkeitsbericht unter: www.baywa.com



Die BayWa Klimastrategie

Mit ihrer konzernweiten Klimastrategie trägt die BayWa dazu bei, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen. Das ambitionierte Kernziel ihrer Klimastrategie ist die Klimaneutralität des gesamten BayWa Konzerns ab 2030. Um das zu erreichen, hat sich das Unternehmen mehrere Klimaziele gesetzt: So werden der Energieverbrauch und die Emissionen von Treibhausgasen deutlich gesenkt. Zusätzlich wird der gesamte eigene Strombedarf aus erneuerbaren Energien gedeckt und verbleibende Emissionen werden durch qualitativ hochwertige Klimaschutzzertifikate kompensiert.

Erstes Ziel erreicht

Die BayWa blickt in Sachen Klimaschutz auf ein erfolgreiches Jahr zurück: 2020 hat sie ihr erstes Klimaziel erreicht und deckt nun den eigenen Strombedarf des gesamten Konzerns aus erneuerbaren Quellen. Dafür hat das Unternehmen u. a. die Eigenerzeugung von erneuerbarem Strom ausgebaut und

die Menge an Ökostromtarifen für zugekauften Strom erhöht. Um den Strombezug aus erneuerbaren Energien weltweit voranzutreiben, hat sich die BayWa bereits im Sommer 2019 der globalen Initiative RE100 angeschlossen.

Klimaresiliente Landwirtschaft

Eine langfristige Verschiebung der klimatischen Bedingungen sowie extreme Wetterereignisse könnten die weltweite landwirtschaftliche Produktion und die Warenströme der BayWa fundamental verändern. Der Agrarhandel und die Logistik sind unmittelbar betroffen. Um die Auswirkungen im Agrarbereich besser zu verstehen und die Widerstandsfähigkeit in der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette zu steigern, hat die BayWa 2019 und 2020 mit Hilfe von Szenario-Analysen und bereichsübergreifenden Workshops Risiken und Chancen identifiziert, bewertet und strategische Anleitungen entwickelt.

International anerkannt

2020 nahm die BayWa AG zum zweiten Mal am Klimaschutz-Rating von CDP (Carbon Disclosure Project) teil und verbesserte ihren Score auf B. Mit dem B-Rating liegt die BayWa AG sowohl über dem europäischen als auch über dem Branchendurchschnitt. CDP ist eine internationale Non-Profit-Organisation, die 515 Investoren vertritt und das Engagement von Unternehmen im Bereich Klima- und Umweltschutz bewertet. Anerkennung gab es auch von der UN und der internationalen Nachrichtenagentur Bloomberg: Sie nahmen die BayWa in die „50 Sustainability & Climate Leaders“ der Kategorie „traditioneller Mischkonzern“ auf. Im Rahmen dessen entstand ein Filmbeitrag über Nachhaltigkeit bei der BayWa; weiter wird CEO Prof. Klaus Josef Lutz dazu an einer UN-Veranstaltung teilnehmen.



Das Geschäftsjahr 2020

Der BayWa Konzern hat sich im Jahr 2020 sehr positiv entwickelt. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte um 14,2 Prozent zu und ist mit 215,2 Mio. Euro das bisher beste in der Unternehmensgeschichte. Zu dieser Ergebnissteigerung haben alle operativen Segmente beigetragen, allen voran die Segmente Energie und Bau, die ihrerseits neue Höchststände verzeichnen. Damit konnte der BayWa Konzern auch in einem Jahr, das von der Corona-Pandemie geprägt war, den Erfolgskurs der Vorjahre fortsetzen.



Krisenfest

Eindeutig als Stärke – nicht nur in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie – hat sich einmal mehr die diversifizierte Aufstellung des BayWa Konzerns und dessen strategische Ausrichtung auf internationale Märkte sowie zukunftsorientierte Geschäftsfelder und -modelle erwiesen.

Kennzahlen 2020

17,2 Mrd. Euro  **0,6%**

Umsatz 2020

215,2 Mio. Euro  **14,2%**

EBIT 2020

20.717  **10,0%**

Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt 2020

Am Kapitalmarkt

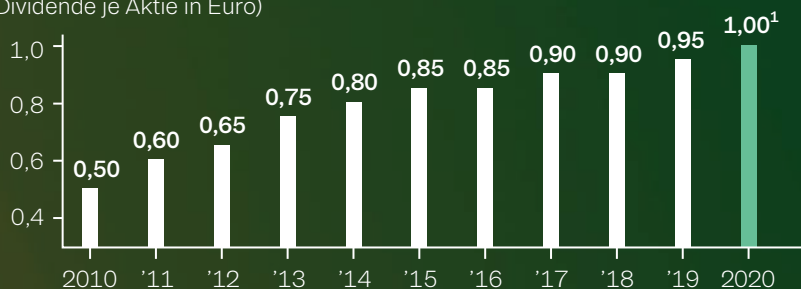
Die BayWa Aktie blickt auf eine erfreuliche Entwicklung im Jahr 2020 zurück. Insgesamt verbuchte die Aktie einen Anstieg von 17,0 Prozent. Damit entwickelte sie sich besser als der Leitindex DAX, der um 3,5 Prozent zulegen konnte.

Positive Kursentwicklung der BayWa Aktie im Jahr 2020



Nachhaltige Dividendenentwicklung

(Dividende je Aktie in Euro)



¹ Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Dividendenerhöhung vorgeschlagen: Die BayWa setzt ihre kontinuierliche und ergebnisorientierte Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fort. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung daher eine Erhöhung der Dividende um 0,05 Euro auf 1,00 Euro je dividendenberechtigten Stückaktie vor.

Auch die Hauptversammlung 2021 geht virtuell über die Bühne.



Erste virtuelle Hauptversammlung

Am 28. Juli 2020 fand die erste virtuelle Hauptversammlung (HV) der BayWa AG statt. Dafür wurde der Konferenzraum im 20. Stock der BayWa Konzernzentrale in München zu einem Fernsehstudio mit 200 Quadratmeter Fläche und sechs Kameras umfunktioniert. Allein 1,5 Kilometer Kabel wurden verlegt, um einen reibungslosen und vorschriftenkonformen Ablauf zu garantieren; selbstredend, dass auch hier – wie bei der Präsenzveranstaltung längst Usus – nur 100 Prozent Grünstrom durch die Kabel floss. Ein spezielles Feature schaffte zusätzliche Transparenz für die virtuell teilnehmenden Aktionäre: Charts, Grafiken und wissenswerte Fakten wurden während der HV-Rede als 3D-Objekte im Virtual-Reality-Stil eingeblendet. Hinter den Kulissen stellte ein Stab von rund 70 Personen, aufgestellt nach den damals geltenden Corona-Hygienevorschriften, das Back Office.

Positionierung der BayWa Aktie

Die vinkulierte Namensaktie wird im regulierten Markt an den Börsen in Frankfurt am Main und München, im XETRA-Handelssystem sowie im Freiverkehr an den Börsen in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart gehandelt. Die BayWa erfüllt die auch im internationalen Vergleich hohen Anforderungen des Prime Standard an die Unternehmensberichterstattung und Transparenz.



- Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-AG
34,5 %
- Raiffeisen Agrar Invest AG
27,0 %
- Streubesitz (Freefloat)
38,5 %



Krisenfest

Eindeutig als Stärke – nicht nur in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie – hat sich einmal mehr die diversifizierte Aufstellung des BayWa Konzerns und dessen strategische Ausrichtung auf internationale Märkte sowie zukunftsorientierte Geschäftsfelder und -modelle erwiesen.

Einteilung des Grundkapitals

Insgesamt beträgt das Grundkapital der BayWa 90.671.895,04 Euro. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich dieser Wert durch die Zeichnung von Mitarbeiteraktien im Wert von einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 2,56 Euro pro Aktie um 357.496,32 Euro. Das Grundkapital umfasst 35.418.709 Namensaktien, aufgeteilt in zwei Aktiengattungen: die aufgrund ihrer höheren Stückzahl von 34.175.458 liquidere vinkulierte Namensaktie (WKN 519406) sowie 1.243.251 nicht vinkulierte Namensaktien (WKN 519400). Letztere sind in erster Linie durch die Ausgabe von Aktien im Rahmen von Zusammenschlüssen entstanden und weisen aufgrund der niedrigeren Stückzahl ein sehr geringes Handelsvolumen auf. Beide Aktiengattungen sind mit gleichen Rechten ausgestattet.

Langfristige Kursentwicklung der BayWa Aktie (in Euro)¹

	2016	2017	2018	2019	2020
Höchstkurs	31,46	34,00	33,05	29,40	33,25
Tiefstkurs	25,62	30,25	19,90	20,95	21,70
Schlusskurs	30,79	32,07	20,60	28,25	33,05
Marktkapitalisierung (in Mio. Euro)	1.071,9	1.122,1	728,9	994,3	1.169,9

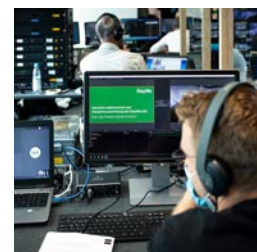
1 XETRA-Kurse: vinkulierte Namensaktie (WKN 519406); Marktkapitalisierung: beide Aktiengattungen (WKN 519406 und WKN 519400)

Aktiv mit dem Kapitalmarkt kommunizieren

Als börsennotiertes Unternehmen informiert die BayWa die verschiedenen Interessengruppen am Kapitalmarkt kontinuierlich über die laufende Geschäftsentwicklung sowie die langfristigen Perspektiven des Konzerns. Für die offene und verlässliche Kommunikation mit Analysten, institutionellen Investoren, Privatanlegern und der Finanzpresse ist der direkt beim Finanzvorstand angesiedelte Bereich Investor Relations zuständig. Ziel ist es, das Verständnis für das Geschäftsmodell der BayWa zu vertiefen und dadurch das Vertrauen des Kapitalmarkts in das Unternehmen zu stärken. Die Pflege der Kontakte zu bestehenden und potenziellen Investoren im In- und Ausland ist deshalb zentraler Bestandteil der Investor-Relations-Aktivitäten. Im Berichtsjahr 2020 hat die BayWa Gespräche mit Fondsmanagern und Finanzanalysten ab März aufgrund der fortschreitenden Corona-Pandemie ausschließlich über Video- oder Telefonkonferenzen durchgeführt. Zusätzliche Transparenz wird über das Internet geschaffen; sämtliche Finanzberichte und Unternehmenspräsentationen stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung unter www.baywa.com, Rubrik Investor Relations.

Der deutsche Aktienmarkt hat sich im Jahr 2020 unter dem Einfluss der Corona-Pandemie sehr volatil gezeigt. Nachdem der Leitindex DAX zunächst positiv in das Jahr 2020 gestartet war und im Februar mit 13.852 Punkten ein neues Allzeithoch markierte, kam es aufgrund der befürchteten negativen Auswirkungen der Lockdowns in vielen Ländern zu einem regelrechten Kurssturz: Der DAX verlor binnen eines Monats 5.452 Punkte bzw. knapp 40 Prozent und erreichte seinen Jahrestiefststand am 18. März 2020 bei 8.400 Punkten. Von diesem Niveau aus setzte eine schnelle Erholung mit v-förmigem Kursverlauf ein. Der DAX schloss das Jahr 2020 mit 13.719 Punkten, was einer Performance von rund 3,5 Prozent entspricht. Die vinkulierte BayWa Namensaktie verzeichnete mit einem Kurs von 33,05 Euro zum Jahresresultimo 2020 gegenüber dem Jahresschlusskurs 2019 von 28,25 Euro ein Plus von 17,0 Prozent. Einschließlich der für das Geschäftsjahr 2019 gezahlten Dividende von 0,95 Euro – die einer Dividendenrendite von knapp 3,4 Prozent bezogen auf den Jahresschlusskurs 2019 entsprach – ergab sich für BayWa Aktionäre im Jahr 2020 eine Gesamterrendite von rund 20,4 Prozent.

Auch die Hauptversammlung 2021 geht virtuell über die Bühne.



Erste virtuelle Hauptversammlung

Am 28. Juli 2020 fand die erste virtuelle Hauptversammlung (HV) der BayWa AG statt. Dafür wurde der Konferenzraum im 20. Stock der BayWa Konzernzentrale in München zu einem Fernsehstudio mit 200 Quadratmeter Fläche und sechs Kameras umfunktioniert. Allein 1,5 Kilometer Kabel wurden verlegt, um einen reibungslosen und vorschriftenkonformen Ablauf zu garantieren; selbstredend, dass auch hier – wie bei der Präsenzveranstaltung längst Usus – nur 100 Prozent Grünstrom durch die Kabel floss. Ein spezielles Feature schaffte zusätzliche Transparenz für die virtuell teilnehmenden Aktionäre: Charts, Grafiken und wissenswerte Fakten wurden während der HV-Rede als 3D-Objekte im Virtual-Reality-Stil eingeblendet. Hinter den Kulissen stellte ein Stab von rund 70 Personen, aufgestellt nach den damals geltenden Corona-Hygienevorschriften, das Back Office.

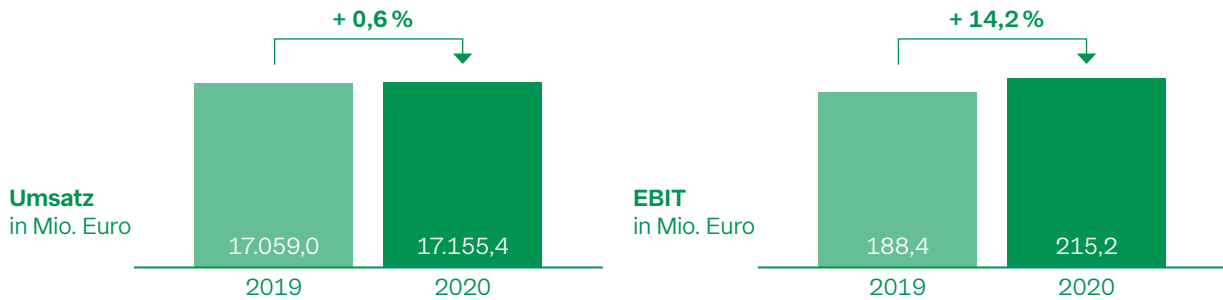
Überblick zum Geschäftsjahr 2020

Der BayWa Konzern hat sich im Jahr 2020 trotz der Einschränkungen in vielen Bereichen durch die Corona-Pandemie insgesamt positiv entwickelt. Die für das Berichtsjahr gesetzten Konzernziele wurden in einigen Geschäftsfeldern deutlich übertroffen. Das Segment Energie entwickelte sich insgesamt wesentlich besser als erwartet. Dazu trug vor allem das Geschäftsfeld Regenerative Energien bei, das sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis neue Bestmarken erreichte und damit von dem Trend zu einer nachhaltigen Energieerzeugung profitierte. Auch das Geschäftsfeld Klassische Energie übertraf die für das Geschäftsjahr 2020 gesetzten Ziele. Die positive Entwicklung im Wärmegeschäft konnte den Ergebnisanteil der zum Jahresende 2019 veräußerten TESSOL Kraftstoffe, Mineralöle und Tankanlagen GmbH überkompensieren. Das Segment Bau entwickelte sich im Berichtsjahr ebenfalls besser als geplant. Neben der guten Baukonjunktur ist das positive Abschneiden u. a. auf die Positionierung als integrierter Multispezialist und den Ausbau der Online-Kanäle zurückzuführen. Auch das Segment Agrar erreichte gegenüber dem Vorjahr in Summe eine Ergebnisverbesserung. Im inländischen Agrargeschäft ist die wirtschaftliche Lage allerdings weiterhin nicht zufriedenstellend. Angesichts der hohen Bedeutung dieser Geschäftsaktivitäten für den BayWa Konzern werden die Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität beschleunigt fortgesetzt. Positiv entwickelten sich dagegen die internationalen Geschäftsfelder BayWa Agri Supply & Trade (BAST) sowie Global Produce im Segment Agrar. Die höchsten Zuwachsraten erzielte das Geschäftsfeld Technik, das von einer außerordentlich lebhaften Nachfrage nach Traktoren profitierte. Der BayWa Konzern hat im Jahr 2020 einmal mehr von seinen breit diversifizierten Geschäftstätigkeiten und der strategischen Ausrichtung auf die internationalen Märkte sowie auf zukunftsorientierte Geschäftsfelder und -modelle profitiert. Nicht zuletzt dadurch hielten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den BayWa Konzern in engen Grenzen.

Der Umsatz des Segments Energie lag im Jahr 2020 aufgrund des niedrigen Ölpreises insgesamt bei 4.245,8 Mio. Euro und damit um 228,5 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Dagegen erhöhte sich das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 12,0 Prozent auf 142,7 Mio. Euro und erreichte damit einen neuen Höchstwert. Die positive Ergebnisentwicklung wurde von beiden Geschäftsfeldern getragen. Das Geschäftsfeld Regenerative Energien verkaufte im Jahr 2020 Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 667,0 Megawatt (MW). Der Anteil der schlüsselfertig errichteten Erneuerbare-Energien-Anlagen konnte dabei auf etwa 94 Prozent gesteigert werden. Im Vorjahr hatte dieser

Anteil bei nur etwa 37 Prozent gelegen, bei einer Gesamtleistung der realisierten Projekte von 911,6 MW. Insgesamt nahm der Umsatz um 26,6 Prozent auf 2.500,6 Mio. Euro zu. Das EBIT erreichte im Berichtsjahr 110,9 Mio. Euro, nach 101,0 Mio. Euro im Vorjahr. Die Verbesserung sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis übertraf die positiven Erwartungen und ist im Wesentlichen auf die Projektverkäufe sowie auf das Wachstum im Solarhandel zurückzuführen. Zudem ist im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Aufnahme eines neuen Partners die strategische Weiterentwicklung für das Geschäftsfeld gesichert worden. Das Geschäftsfeld Klassische Energie profitierte 2020 von einer starken Nachfrage bei Wärmeenergieträgern. Der Umsatz des Geschäftsfelds Klassische Energie ging im Berichtsjahr aufgrund des niedrigen Ölpreises signifikant um 30,2 Prozent auf 1.745,2 Mio. Euro zurück, nach 2.499,0 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBIT verbesserte sich im Jahr 2020 vor allem aufgrund guter Margen im Heizöl- und Kraftstoffgeschäft um 20,5 Prozent auf 31,8 Mio. Euro (Vorjahr: 26,4 Mio. Euro) und erreichte damit einen neuen Höchststand.

Im Segment Agrar erhöhte sich der Umsatz leicht um 1,2 Prozent auf 10.988,0 Mio. Euro, das EBIT verbesserte sich wesentlich um 10,5 Mio. Euro auf 107,1 Mio. Euro. Im Geschäftsfeld BAST belief sich das Umschlagsvolumen von Getreide und Ölsaaten im Geschäftsjahr 2020 auf 22,9 Mio. Tonnen. Bereinigt um die Umgliederung des Spezialitätenhändlers Evergrain Germany GmbH & Co. KG (Evergrain) vom Geschäftsfeld BAST in das Geschäftsfeld Agrar entspricht dies auf vergleichbarer Basis einem Rückgang um 1,2 Mio. Tonnen. Dieser Rückgang ist auf die strategische Entscheidung zur Schließung des Handelsbüros von Cefetra Hungary Kft. in Ungarn sowie auf die Aufgabe des Exportgeschäfts in Teilregionen des Mittleren Ostens zurückzuführen. Der Umsatz des Geschäftsfelds BAST verringerte sich im Berichtsjahr, bedingt durch das geringere Umschlagsvolumen und die Umgliederung von Evergrain, um 6,2 Prozent auf 4.573,0 Mio. Euro. Das EBIT verbesserte sich um 31,9 Prozent auf 25,2 Mio. Euro. Die Ergebnisverbesserung ist – neben einem positiven Preistrend im zweiten Halbjahr – u. a. darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr die Einstellung des Brotgetreidegeschäfts mit dem Iran zu einem Forderungsausfall geführt hatte. Das Vermarktungsvolumen des Geschäftsfelds Global Produce verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 erneut ein kräftiges Wachstum um gut 31 Prozent auf 499.259 Tonnen. Im inländischen Geschäft konnte die knappere Apfelernte des Jahres 2019 mit besseren Fruchtqualitäten im Berichtsjahr zu steigenden Preisen vermarktet werden. Bei T&G Global Limited wurden im Geschäftsjahr 2020 rund 40 Prozent mehr Äpfel



vermarktet als im Vorjahr. In Summe steigerte das Geschäftsfeld Global Produce den Umsatz im Berichtsjahr um 11,2 Prozent auf 938,5 Mio. Euro. Das EBIT verbesserte sich im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahreswert um 4,9 Mio. Euro auf 41,8 Mio. Euro. Im Geschäftsfeld Agrar war die Geschäftsentwicklung bei den Betriebsmitteln im Jahr 2020 insgesamt verhalten. Das Handelsvolumen mit Getreide und Ölsaaten nahm dagegen auf vergleichbarer Basis gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Prozent auf knapp 8,6 Mio. Tonnen zu. Der Umsatz im Geschäftsfeld Agrar erhöhte sich im Berichtsjahr im Wesentlichen durch die gestiegenen Absatzmengen im Getreidehandel bei gleichzeitig gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Preisen um 4,4 Prozent auf 3.606,7 Mio. Euro. Das EBIT weist für das Jahr 2020 einen Fehlbetrag von 14,3 Mio. Euro aus, nach einem positiven Ergebnis von 7,8 Mio. Euro im Vorjahr. Ursächlich für diese Entwicklung waren vor allem hohe Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Neuordnung des ostdeutschen Agrarhandelsgeschäfts. Daneben haben die niedrigen Düngemittelpreise zu einem erheblichen Druck auf die Handelsmargen geführt. Ferner wiesen Preissicherungsgeschäfte im Getreidehandel im Rahmen der Mark-to-Market-Bewertung zum Bilanzstichtag negative Marktwerte aus, die allerdings mit der Realisierung des Basisgeschäfts im Geschäftsjahr 2021 ausgeglichen werden. Das Geschäftsfeld Technik konnte das Vorjahr signifikant übertreffen und erreichte neue Bestmarken. Der Verkauf von Neumaschinen stieg im Berichtsjahr um 27,4 Prozent auf 5.882 Traktoren. Im Gebrauchtmaschinengeschäft erhöhten sich die Verkaufszahlen gegenüber dem Vorjahr um 14,4 Prozent auf 2.215 Schlepper. Insgesamt erwirtschaftete das Geschäftsfeld Technik einen Umsatz von 1.869,8 Mio. Euro, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um 11,1 Prozent entspricht. Das EBIT profitierte im Berichtsjahr vor allem von dem starken Neumaschinengeschäft und erhöhte sich kräftig um 65,9 Prozent auf 54,4 Mio. Euro.

Das Segment Bau verzeichnete ein sehr starkes Geschäftsjahr 2020. Die trockenen und milden Frühjahrsmonate und der weiterhin hohe Bedarf an Wohn-

raum führten zu Absatzsteigerungen über die gesamte Produktpalette hinweg. Zudem waren die BayWa Baustoffbetriebe in Deutschland aufgrund ihrer Versorgungsfunktion für die Baubranche während der coronabedingten Lockdown-Phasen durchgehend geöffnet. Dadurch war auch eine erhöhte Nachfrage von Kundengruppen zu verzeichnen, die aufgrund der zeitweisen Schließung von Bau- und Gartenmärkten in einigen Bundesländern über Online-Bestellungen auf das Produktsortiment der BayWa ausgewichen sind. Die zum BayWa Konzern zählenden Bau- und Gartenmärkte in Österreich mussten für rund einen Monat schließen. Die daraus resultierenden Umsatzausfälle wurden jedoch durch die überdurchschnittlich hohe Nachfrage nach der Wiederöffnung der Märkte überkompensiert. Das eBusiness-Geschäft verzeichnete insbesondere während der Lockdown-Phasen erhebliche Zuwächse. Gleichzeitig war die Lieferfähigkeit durchgehend gewährleistet. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz des Segments Bau im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr mengen- und preisbedingt um 11,5 Prozent auf 1.899,0 Mio. Euro und entwickelte sich damit deutlich besser als erwartet. Das EBIT des Segments konnte um 46,1 Prozent auf 46,9 Mio. Euro gesteigert werden und übertraf damit die Prognose einer leichten Verbesserung.

Insgesamt steigerte der BayWa Konzern den Umsatz im Berichtsjahr um 0,6 Prozent auf 17.155,4 Mio. Euro. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich um 14,2 Prozent auf 215,2 Mio. Euro. Zu der Ergebnissteigerung trugen alle operativen Segmente bei. Ein deutlicher Anstieg ist auch beim Ergebnis vor Steuern zu verzeichnen. Dieses beläuft sich auf 111,2 Mio. Euro und liegt damit um 40,4 Prozent über dem Vorjahr. Allein wegen eines überproportional hohen Steueraufwands von 49,9 Mio. Euro liegt der Konzernjahresüberschuss mit 61,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende um 0,05 Euro auf 1,00 Euro je Aktie vor.

(Auszug aus dem Lagebericht des Konzernfinanzberichts 2020 der BayWa AG)

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

In Mio. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen	3.394,5	2.943,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28,0	35,9
Latente Steueransprüche ¹	285,1	278,1
	3.707,6	3.257,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Wertpapiere	1,2	1,3
Vorräte inklusive biologische Vermögenswerte	2.952,0	3.300,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.210,1	2.054,9
Flüssige Mittel	168,4	229,7
	5.331,7	5.585,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/Veräußerungsgruppen	5,1	4,7
Summe Aktiva	9.044,4	8.847,6

Passiva

In Mio. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital¹	1.256,1	1.339,0
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	839,0	795,0
Finanzschulden und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.876,0	2.007,6
Übrige Verbindlichkeiten	113,3	99,8
Latente Steuerschulden	207,7	229,1
	3.036,0	3.131,5
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	331,4	289,4
Finanzschulden und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.289,4	2.381,8
Übrige Verbindlichkeiten	2.131,5	1.705,9
	4.752,3	4.377,1
Summe Passiva	9.044,4	8.847,6

¹ Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 8.42 angepasst. Für weitere Details wird auf (A.5.) des Konzernanhangs im Konzernfinanzbericht 2020 der BayWa AG verwiesen.

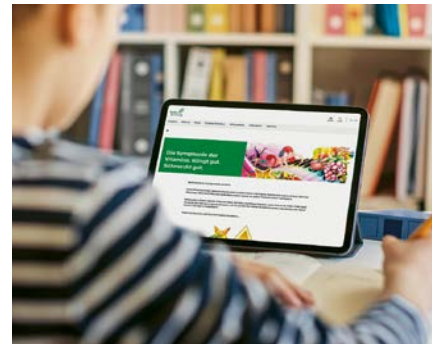
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2020

Fortgeführte Geschäftsbereiche

In Mio. Euro	2020	2019
Umsatzerlöse	17.155,4	17.059,0
Bestandsveränderung	155,7	223,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	16,4	13,7
Sonstige betriebliche Erträge	353,0	225,6
Materialaufwand	-15.335,70	-15.513,0
Rohergebnis	2.344,8	2.008,5
Personalaufwand	-1.184,90	-1.081,9
Abschreibungen	-253,2	-214,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-694,7	-629,4
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	212,0	82,6
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Anteilen	-3,3	11,2
Übriges Beteiligungsergebnis	6,5	94,6
Zinsertrag	14,5	12,8
Zinsaufwand	-118,5	-122,0
Finanzergebnis	-100,8	-3,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	111,2	79,2
Ertragsteuern ¹	-49,9	-14,1
Konzernjahresüberschuss¹	61,3	65,1
davon: Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter	24,7	24,4
davon: Gewinnanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	36,6	40,7
EBIT	215,2	188,4
EBITDA	468,4	403,0

¹ Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 8.42 angepasst. Für weitere Details wird auf (A.5.) des Konzernanhangs im Konzernfinanzbericht 2020 der BayWa AG verwiesen.

Ausführliche Informationen zur Geschäftsentwicklung der BayWa AG 2020 stehen im Konzernfinanzbericht 2020 online zur Verfügung:
www.baywa.com



Jederzeit zusammenhalten



Ernährungsbildung digital

Im digitalen Klassenzimmer stellt die BayWa Stiftung Lernmaterial für Grundschüler zu gesunder Ernährung zur Verfügung. Online-Lernspiele, Videos mit Gartentipps sowie zahlreiche Wissensbeiträge stehen auf baywastiftung.de für Kinder bereit. Die kostenfreie App Essen+Wissen bietet außerdem den mobilen Zugang zu Ernährungswissen, Gärtnern und Bewegung. Jährlich werden in Deutschland mehr als 17 Mrd. Euro für die Behandlung von ernährungsbedingten Krankheiten ausgegeben. Mit dem Ernährungsbildungsprogramm wirkt die Stiftung dem entgegen.

Verbundenheit, Verlässlichkeit, Vertrauenswürdigkeit – diese Werte sind in der DNA der BayWa fest verankert. Dazu gehört auch das Engagement für andere. Deshalb gründete die BayWa AG im Jahr 1998 die BayWa Stiftung. Seitdem engagiert sich die Stiftung für Bildung: Bildung, die Kindern durch ausgewogene Ernährung ein gesundes Leben ermöglicht; Bildung, die erneuerbare Energien und Umweltschutz in den Fokus rückt; und Bildung, die jungen Menschen Zugang zu Ausbildung und Studium ermöglicht.

In unsicheren Zeiten ist Zusammenhalt besonders wichtig. Das hat die BayWa Stiftung während des ersten Lockdowns in der Corona-Pandemie durch ihr beherrschtes Handeln gezeigt: Über Wochen hinweg versorgte sie Einsatzkräfte wie Notärzte und Sanitäter am Standort der Münchner Konzernzentrale kostenlos mit gesundem Essen. Auf Initiative der BayWa Stiftung bereitete der Caterer GenussZeit tagtäglich mehrere warme Gerichte zu und konnte so seine Mitarbeiter vor Ort weiterbeschäftigen. Auch zur Risikogruppe zählende Senioren, Obdachlosen-einrichtungen und Familien mit unheilbar erkrankten Kindern erhielten warme Mahlzeiten – geliefert von BayWa Mitarbeitern, die ehrenamtlich Essen zu all jenen brach-

ten, die besonderen Schutz brauchten. Ein Kraftakt, der nur gemeinsam möglich war.

Unter normalen Umständen baut die BayWa Stiftung Schulgärten auf, erklärt mit dem Lehr- und Aktionsbuch „Der Ernährungs-kompass“ Grundschulkindern Nährstoffe und bietet kostenlose Ausflüge in den Wald und dort das Pflanzen von Bäumen an. 2020 erweiterte die BayWa Stiftung ihr Bildungsangebot in den digitalen Raum: „Besondere Zeiten rufen nach besonderen Lösungen und sind eine Chance für die Zukunft“, erklärt Maria Thon, Geschäftsführerin der BayWa Stiftung. „Mit der BayWa Stiftung setzen wir uns dort ein, wo unsere Hilfe benötigt wird. Dafür entwickeln wir unsere Bildungsprogramme immer weiter, um Menschen jederzeit – in schweren Zeiten und darüber hinaus – zu unterstützen.“

www.baywastiftung.de

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende.

Spendenkonto: BayWa Stiftung
DZ Bank AG Niederlassung München
IBAN: DE16 7016 0000 0000 5554 44
BIC: GENODEFF701



Mehr BayWa online:

**BayWa Unternehmensbroschüre
Gemeinsam Zukunft leben**

www.baywa.com/investor-relations/auf-einen-blick

BayWa Konzernfinanzbericht 2020

www.baywa.com/investor-relations/auf-einen-blick

BayWa Nachhaltigkeitsbericht 2020

www.baywa.com/verantwortung/auf-einen-blick

Impressum

Projektleitung/Redaktion/Text

BayWa AG, München
PR/Corporate Communications/Public Affairs
Investor Relations
PvF Investor Relations Peters von Flemming &
Partner, Frankfurt am Main

Konzeption und Gestaltung

trurnit Publishers GmbH, Annett Both
www.trurnit.de

Copyright-Nachweis

Titel/Rückseite: Getty Images/Vyacheslav Chistyakov; Innenteil: BayWa AG (S. 15, S. 17, 24, 31), BayWa r.e. (S. 12), BayWa Stiftung/Klaus Haag (S. 36), Colin Anderson Productions Pty Ltd/Getty Images (S. 27), Eva-Maria Ludwig/trurnit GmbH (S. 21), Fabian Plock/EyeEm/Getty Images (S. 22), FIXVISUALS (S. 23), Fotopersburo Heerenveen (S. 14), Klaus Haag (S. 1, 3), Kurt Amthor (S. 11), Martin Grimm/Adobe Stock (S. 20), Maskot/Getty Images (S. 10), Paul Langrock (S. 13), rasstock/Adobe Stock (S. 28), Revolution93/Getty Images (S. 26), Salih Usta (S. 18), T&G Global Limited (S. 19), Westend61/Getty Images (S. 16), xavierarnau/iStock (S. 25)

Druck

BluePrint AG, München

Weitere Informationen

BayWa AG
PR/Corporate Communications/Public Affairs
Arabellastraße 4
81925 München
Telefon +49 89 9222-3691
Telefax +49 89 9212-3691
E-Mail prcc@baywa.de

Die BayWa im Internet:
www.baywa.com; www.baywa.de

© BayWa AG, München

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen und formale Anzeige von Geschlechtsidentitäten verzichtet. Die gewählte Form steht für alle Geschlechter (m/w/d).

Sprachversionen

Diese Publikation liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind auch im Internet unter www.baywa.com verfügbar.



**KLIMANEUTRALER
DRUCK**



BayWa



Verbundenheit schafft Erfolg.